

WOHN WIRTSCHAFT



POLITIK

Erleichterungen für die Installation von Klimageräten

THEMA

Wohnen, Küche, Bad

IMMOBILIEN AARGAU

mit 13 Objekten

Für Toiletten, die spülen wie am ersten Tag

Ablagerungen, undichte Bauteile oder defekte Ventile sind die häufigsten Ursachen für WC-Störungen. David Kleiner von RESTCLEAN erklärt, wie sie entstehen und was dagegen hilft.

Toiletten verrichten täglich unauffällig ihren Dienst – bis sie plötzlich nicht mehr zuverlässig spülen. Dann zeigt sich, wie sensibel das Zusammenspiel von Technik und Keramik ist. Entscheidend sind glatte Oberflächen, eine gute Wasserzufuhr, funktionierende Dichtungen, ein intakter Siphon und eine durchdachte Geometrie. Wie lange es dauert, bis Defekte auftreten, hängt stark von der Wasserhärte ab: In Regionen mit viel Kalk können Ablagerungen schon nach einem Jahr erste Störungen verursachen.

Am verbreitetsten sind Kalk- und Urinsteinablagerungen, gefolgt von verschlissenen Funktionsteilen oder undichten Ventilen. Solche Schäden können ins Geld gehen: Durch undichte Ventile entstehen unnötige Kosten, im schlimmsten Fall droht ein Wasserschaden mit teuren Umbauarbeiten. Hinzu kommen Umweltbelastungen, wenn Wasser verschwendet oder schädliche Chemikalien eingesetzt werden.

Warum spült ein WC manchmal nicht richtig? Meist liegt es an Ablagerungen im Spülkasten oder an blockierten Leitungen. Auch falsch eingestellte Füll- oder Spülventile können die Ursache sein. Wichtig ist zu wissen:

Eine starke Spülung ist der Motor des gesamten Ablaufsystems. Die rund neun Liter Wasser, die ein WC in wenigen Sekunden abgibt, halten die Leitungen frei. Funktioniert die Toilette nicht richtig, bilden sich Ablagerungen in den Rohren – mit der Zeit führt das zu Verstopfungen und Geruchsproblemen.

Mieterinnen und Mieter können selbst viel tun: ausreichend Wasser verwenden, also konsequent die grosse Taste betätigen, und regelmässig mit umweltverträglichen Reinigern putzen. Eine wirksame Pflege setzt sich aus vier Faktoren zusammen: Zeit, Wärme, Reibung und ökologische Chemie. Wenn die Toilette dennoch nicht mehr richtig funktioniert, sorgt RESTCLEAN mit einer professionellen Instandhaltung dafür, dass alles wieder reibungslos läuft – mit biologisch abbaubarem Nusschalengranulat, in der ganzen Schweiz zu Pauschalpreisen ab CHF 370.–.

Wie lange dauert es, bis Defekte auftreten? Spätestens alle drei bis sechs Jahre ist eine professionelle Instandhaltung empfehlenswert. Nach einem Service von RESTCLEAN spült die Anlage wieder mit voller Kraft. Der Grund liegt im Zusammenspiel

von Spültechnik und Keramik, das sensibel auf Ablagerungen reagiert.

Beim Verfahren zirkuliert biologisch abbaubares Nusschalengranulat rund eine Stunde im geschlossenen System und trägt Kalk und Urinstein sanft ab, ohne die Oberflächen zu beschädigen. Anschliessend werden die Funktionsteile geprüft, bei Bedarf ersetzt und die Keramik poliert. Über 100'000 Toiletten hat RESTCLEAN in der Schweiz bereits erfolgreich saniert.

Auch Verwaltungen können viel zur Vorbeugung beitragen, indem sie Mietende über die richtige Nutzung informieren und Wartungsintervalle einhalten. RESTCLEAN bietet dafür Schulungen und Wartungsverträge als Rundum-sorglos-Paket an – so bleibt der Zustand der Anlagen langfristig gesichert.



In der ganzen Schweiz zu den gleichen pauschalen Preisen ab CHF 370.–

 **Schwiizer Erfindig**

Telefon Mittelland-Ost
056 634 51 85

Telefon Bern
031 301 22 11

Offertanfrage mit Bild
Mail: info@restclean.ch
SMS 079 969 78 78

restclean.ch



Mehr dazu: restclean.ch/diagnose



ERLEICHTERUNGEN FÜR DIE INSTALLATION
VON KLIMAGERÄTEN



Die Installation von Klimaanlage bedeutet heute eine aufwendiges und vor allem kostspieliges Baubewilligungsverfahren. Dies ist nach dem Sommer 2026 noch weniger nachvollziehbar als zuvor. Die Präsidentin des HEV Aargau, Jeanine Glarner, hat deshalb im Grossen Rat eine Motion zur Vereinfachung des Verfahrens eingereicht.

EIN ZUHAUSE ZUM WOHLFÜHLEN

26



Mit zur Veränderung und fundiertes Expertenwissen sind die Schlüssel zu gelungenen Renovationen. Mit durchdachten Erneuerungen, modernen Materialien und einer sorgfältigen Planung lassen sich Räume nicht nur optisch aufwerten, sondern auch an veränderte Bedürfnisse und neue Wohnansprüche anpassen.

EDITORIAL	5
POLITIK	
Erleichterungen für die Installation von Klimageräten	7
AKTUELL	
Aussergewöhnliche Trockenheit im Kanton Aargau	8
Erdsondenbohrungen: Qualität zahlt sich aus	12
RECHT	
Anstellung eines Hauswarts	15
Vereinfachtes Vorgehen gegen Hausbesetzer	16
GARTEN	
Die Gemeine Wegwarte	19
SEKTIONEN	
Einladung Mitgliederanlass HEV Zofingen	20
HEV Freiamt: Güter- und erbrechtliche Begünstigungsmöglichkeiten auf den Todesfall	20
HEV Baden/Brugg/Zurzach: Herbstveranstaltung «Stockwerkeigentum»	21
THEMA	
Wohnen im (Mittel-)Alter	26
Wohnräume unter Wasser	30
Wer kocht, plant mit	32
Der Weg zur Traumküche	34
Selbst oder vom Profi reparieren lassen?	36
FIRMEN UND PRODUKTE	38
BRANCHENREGISTER	41
HEV AARGAU	
Vorlagen und Broschüren	23
Immobilienangebote HEV Aargau	24
Impressum und Adressen	47

KLINSO
Storen ■ Markisen ■ Rollläden
Schattenproduzent ■ im Aargau

Beschädigte Storen?

Wir kümmern uns darum!

056 441 51 51

Klinso GmbH
Aarauerstrasse 72 ■ 5603 Staufen
info@klinso.ch



Ihr Partner für qualitativ hochwertige
Innen- und Aussenbeschattungssysteme
sowie Insektenschutz

Wir freuen uns auf Sie.



WETTER MORGEN: SONNE, 24°C
MÜCKENGITTER JETZT BESTELLEN!

Rollos Spannrahmen Türen Pollenschutzgewebe

Rutschmann AG

Fliegengitter-Fabrik
8548 Ellikon an der Thur
Tel. 052 369 00 69
www.rutschmann.swiss
info@rutschmann.swiss



NEU:
33 Standardfarben
gratis

**KÜCHEN
& BÄDER
Fust**

GEPLANT

**Einfach
clever
renovieren**



GEMACHT

A-Z
Bauleitung
aus einer Hand

37
Ausstellungen
in der Schweiz





Fabian Schnell

Geschäftsführer HEV Aargau

Vom Wert des Verzichts

Vor ein paar Monaten las ich in einer Schweizer Tageszeitung das Porträt einer jungen Frau, die sich über die Mehrfachbelastungen des Lebens beklagte. Ein anspruchsvoller, erfüllender und gut bezahlter Job verlange viel Präsenz und Einsatz. Dies würde aber die Selbstverwirklichung in anderen Bereichen verunmöglichen. Dabei, so die Frau, habe man ihr doch in jungen Jahren gesagt, sie könne alles haben.

«I want it all! And I want it now!», hiess es bei Queen bereits Ende der 1980er-Jahre. Damals war das vor allem ein Appell an Entschlossenheit und Selbstbestimmung angesichts vorherrschender Diskriminierung. Diese Interpretation gilt offenbar nicht mehr. Aus dem Wunsch, die eigenen Möglichkeiten auszuschöpfen, ist zunehmend eine Anspruchshaltung geworden, Staat und Gesellschaft müssten dafür sorgen, dass sich alle Ziele gleichzeitig verwirklichen lassen. Der Kaderjob soll in Teilzeit und ohne sporadische Überstunden funktionieren; Karriere, Familie und Freizeit sollen sich reibungslos ergänzen. Dabei wäre gerade das Gegenteil eine der wichtigsten Botschaften, die wir jungen Menschen mitgeben können: Man kann nicht alles haben. Und schon gar nicht alles sofort.

Das Leben konfrontiert uns ständig mit Zielkonflikten. Zeit, Geld und Energie sind begrenzt. Wer sich für etwas entscheidet, entscheidet sich gleichzeitig gegen etwas anderes. Entscheidend ist, mit diesen Zielkonflikten umgehen und auch unangenehme Entscheidungen treffen zu können. Gerade verzichten und zurückstecken zu können, sind unabdingbare Fähigkeiten, um ein Ziel in Zukunft zu erreichen.

Das gilt nicht zuletzt beim Wohneigentum. Der Traum von den eigenen vier Wänden war schon immer mit Leistung, Sparsamkeit und Verzicht verbunden. Die Preissteigerungen der vergangenen Jahre haben dies zweifellos verschärft. Aber auch früher musste Eigenkapital aufgebaut, mussten Prioritäten gesetzt und Konsumwünsche zurückgestellt werden. Wohneigentum fiel den wenigsten einfach in den Schoss.

Fleiss, Sparsamkeit, Geduld, Eigenverantwortung und der Mut zu Entscheidungen sind keine verstaubten Tugenden. Es sind zeitlose Fähigkeiten. Die nächste Generation soll grosse Ziele haben, ambitioniert sein und Chancen nutzen. Aber sie sollte auch wissen: Nicht der Staat, die Gesellschaft oder die anderen sind für die eigene Lebensgestaltung verantwortlich, sondern jeder und jede Einzelne selbst.

HEIZÖL KAUFEN ODER WARTEN?

Die Heizölpreise schwanken stark. Viele Hauseigentümer fragen sich:

Jetzt kaufen oder warten?

Oft lohnt es sich, den Bedarf in Tranchen zu sichern, statt alles auf einmal zu bestellen.

Lassen Sie sich beraten.

Unsere Energie-Spezialisten helfen Ihnen bei der richtigen Strategie.

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne:**
056 460 05 05



24H Liefergarantie



Transparente Preise



365 Tage im Jahr

Aargauer Wasser ist hart. Ihre Kosten müssen es nicht sein.

Weniger Kalk. Mehr Komfort.

- Bis zu 70 Prozent weniger Wasch- und Reinigungsmittel
- Schützt Boiler und Haushaltsgeräte vor Kalkablagerungen
- Weniger Kalkflecken auf Dusche und Armaturen

Weisse Flecken an Duschwänden, verkalkte Armaturen, verschmutzte Geräte und steigende Energiekosten: In vielen Haushalten im Kanton Aargau gehört Kalk zum Alltag. Die Region ist bekannt für ihren teilweise hohen Kalkgehalt im Leitungswasser. Oft wird er als harmlos wahrgenommen – dabei beeinflusst kalkhaltiges Wasser nicht nur den Wohnkomfort, sondern auch den Pflegeaufwand, die Lebensdauer von Geräten und die laufenden Kosten im Haushalt.

Kalk entsteht durch Calcium- und Magnesium-Ionen im Wasser. Hartes Wasser ist zwar gesundheitlich unbedenklich, hinterlässt jedoch deutliche Spuren – besonders dort, wo Wasser erhitzt wird. Typische Anzeichen sind verkalkte Wasserkocher oder Kaffeemaschinen, stumpfe Armaturen sowie eine nachlassende Leistung von Geschirrspüler, Waschmaschine oder Boiler. Auch trockene Haut oder sprödes Haar nach dem Duschen können darauf hinweisen.

Doch Kalk ist weit mehr als ein optisches Problem. In Geräten bildet er

eine isolierende Schicht, erhöht den Energieverbrauch und steigert den Wartungsaufwand. Über die Jahre können sich mehrere Kilogramm Kalk in Leitungen und Systemen ansammeln.

Lokale Präsenz im Aargau trifft internationale Erfahrung

Seit November 2025 ist KalkMaster mit Sitz in Solothurn Teil der Culligan Switzerland SA und damit in die internationale Culligan-Gruppe integriert. Für Kundinnen und Kunden im Aargau bedeutet das: lokale Betreuung kombiniert mit internationaler Expertise – mit bewährtem Service und innovativen Lösungen rund ums Thema Wasser.

Eine zentrale Antwort auf Kalkprobleme ist die Wasserenthärtung direkt an der Quelle. Culligan entwickelte bereits 1936 den ersten Wasserenthärter und optimiert die Technologie seither kontinuierlich weiter. Das Prinzip bleibt dabei unverändert einfach: Die Wasserhärte wird direkt an der Quelle reduziert, bevor das Wasser ins Haus gelangt.

Beim sogenannten Ionenaustausch werden Calcium- und Magnesium-Ionen durch Natrium-Ionen ersetzt – in minimaler Menge und ohne Einfluss auf den Geschmack des Wassers. Ist das Filtersystem erschöpft, wird es automatisch mit einer Salzlösung regeneriert, wobei das Salz nicht ins Trinkwasser gelangt.



Fotos: Culligan Switzerland SA

Typische Kalkablagerungen an einem Duschkopf durch kalkhaltiges Wasser.

Spürbare Vorteile im Aargauer Alltag

Die Wirkung von weichem Wasser zeigt sich schnell: Leitungen und Geräte bleiben sauberer und halten länger, der Reinigungsaufwand sinkt deutlich und der Verbrauch von Wasch- und Reinigungsmitteln kann um bis zu 70 Prozent reduziert werden. Gerade in Regionen mit erhöhtem Kalkgehalt wie in Teilen des Kantons Aargau können Haushalte besonders profitieren. Ihre Haut und die Haare werden es Ihnen danken und Sie geniessen geschmacksintensiveren Tee und Kaffee. Ergänzend bietet die Lösung «Click & Drink» mikrofiltriertes Wasser direkt aus dem Hahn. Dabei werden bis zu 99,99 Prozent unerwünschter Stoffe wie Chlor oder PFAS entfernt.

Für Einfamilienhäuser steht mit dem KalkMaster-Abo ein Rundumsorglos-Paket zur Verfügung. Es umfasst die Nutzung der Anlage, regelmässigen Service sowie ein automatisches Salzabo, bei dem insgesamt 4 Mal 25-kg-Säcke bequem nach Hause geliefert werden. Eine Vollgarantie sowie ein einjähriges Probeabo runden das Angebot ab.

Vor der Installation analysiert ein Fachspezialist die Wasserhärte, die Wohnsituation und den individuellen

Bedarf direkt vor Ort. Anschliessend wird der Enthärter an der Hauptwasserleitung installiert und in Betrieb genommen – Service und Wartung erfolgen aus einer Hand.

Am Ende wird deutlich: Mit Culligan-KalkMaster wird Wasser nicht nur weicher, sondern der gesamte Haushalt spürbar entlastet. Weniger Kalk bedeutet weniger Aufwand, geringere Kosten und mehr Komfort im Alltag – eine Investition, die sich langfristig auszahlt.

Culligan | **KalkMaster**

Culligan Switzerland SA

Schlössliweg 4, 4500 Solothurn
+41 79 944 29 46
www.kalkmaster.ch

Wie hart ist Ihr Wasser? Finden Sie es kostenlos heraus. Kostenloser KalkCheck bei Ihnen zu Hause

- Wasserhärte messen
- Einsparpotenzial entdecken
- Unverbindliche Empfehlung erhalten



Jetzt kostenlosen KalkCheck buchen



Die kompakte KalkMaster-Enthärtungsanlage benötigt nur wenig Platz und wird direkt am Hauswasseranschluss installiert.

Erleichterungen für die Installation von Klimageräten



Jeanine Glarner
Grossrätin,
Präsidentin HEV Aargau

Was war das für ein Jahrhundertsommer (vgl. auch den Beitrag auf Seite 8). Die Trockenheit und Hitze über mehrere Wochen dürfte nur der Vorgeschmack auf die Zukunft gewesen sein. Bisher hat sich die Politik fast ausschliesslich um die Eindämmung des Klimawandels durch eine Reduktion des CO₂-Ausstosses gekümmert. Das ist mittel- und langfristig sicher richtig, auch wenn dieser Effort nur dann erfolgreich sein kann, wenn alle Länder dieser Welt mitziehen – und danach sieht es realistischerweise nicht aus. Doch die Auswirkungen der mehr und mehr trockenen und heisseren Sommer zeigen sich bereits

jetzt: Belastung des Gesundheitswesens, Übersterblichkeit, Rückgang der Produktivität. Dass die politischen Rahmenbedingungen in der Schweiz nicht auf die Bekämpfung hitzebedingter Probleme ausgelegt sind, zeigt ein Beispiel.

Melde- statt Bewilligungsverfahren

Während Luft-Wasser-Wärmepumpen in der Regel in einem einfachen Meldeverfahren installiert werden können, bedarf es für die Installation von sogenannten Split-Klimageräten – d.h. ein Teil des Geräts wird aussen an der Fassade des Gebäudes angebracht – eines aufwendigen und vor allem kostspieligen Baubewilligungsverfahrens. Unter anderem wird erwartet, dass ein ausserliegender Sonnenschutz vorhanden ist. Das ist weder sachlich logisch – für ineffiziente mobile Anlagen gilt diese Anforderung nämlich nicht – noch mit irgendwelchen energetischen Argumenten zu rechtfertigen.

Zu viel Strom im Sommer

Im Sommer haben wir viel zu viel Strom, insbesondere von Solaranlagen, der besser verwendet werden könnte als damit Flusswasser zu heizen – beispielsweise für die Küh-

lung von Liegenschaften und/oder einzelnen Räumen. Aus Sicht der Versorgungssicherheit spricht also nichts dagegen, Klimageräte regulatorisch den Luft-Wasser-Wärmepumpen gleichzustellen.

Volkserziehung durch Hitze?

Es scheint, als diene das ganze regulatorische Brimborium vor allem einer Art klimapolitischer Erziehung oder gar Bestrafung von Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern. So ähnlich wie mehr Stau die Autofahrer zur vermehrten ÖV- Nutzung erziehen soll. In Anbetracht der Übersterblichkeit, der gesundheitlichen Schäden sowie des Produktivitätsverlusts ist eine solche Haltung schlicht zynisch. Dass besonders Spitäler und Altersheime in der Schweiz nicht standardmässig und unbürokratisch aktiv gekühlt werden (können), ist eigentlich ein Skandal. Ich habe deshalb Ende August im Grossen Rat eine Motion eingereicht, die das Ziel hat, dass Klimageräte ebenfalls nach einfacher Meldung bei der Baubewilligungsbehörde installiert werden können. Gute Klimapolitik bedeutet nämlich auch, sich auf die unausweichlichen Folgen des Klimawandels vorzubereiten.



Ihr Partner für sichere Handläufe im Aargau



Als Spezialisten für die Nachrüstung bieten wir sichere und schöne Lösungen für innen und aussen.

- ✓ KOSTENLOSE BERATUNG
- ✓ UNVERBINDLICHE OFFERTE
- ✓ GROSSE MATERIALAUSWAHL



Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir. Gerne komme ich dann für eine kostenlose Beratung bei Ihnen vorbei.

Gemeinsam finden wir so eine massgeschneiderte und ästhetische Lösung, welche optimal zu Ihnen und Ihrem Zuhause passt.

Sascha Coradi



Aussergewöhnliche Trockenheit im Kanton Aargau

Impressionen eines Jahrhundertssommers

In den vergangenen Sommermonaten war im Kanton Aargau extrem wenig Regen gefallen. Die Wiesen waren dürr und der Wald zeigte sich bereits Ende Juli in herbstlicher Verfärbung.

Andreas Walker, Hallwil

Im Sommer 2026 folgten mehrere Hitzewellen aufeinander. Die Monate Juni und Juli waren geprägt von hohen Temperaturen, viel Sonnenschein und vor allem extrem wenig Niederschlag. Während die ganze Schweiz unter der Trockenheit litt, wurde der Kanton Aargau besonders hart getroffen. Auch wenn hin und wieder ein Hitzegewitter über das Mittelland zog, wurde der Kanton Aargau hartnäckig von diesen Gewitterzellen «gemieden». Verirrte sich trotzdem einmal eine regenträchtige Gewitterwolke dorthin, verdunstete das Wasser bereits in der heissen Luft, sodass maximal ein bisschen Regen fiel, der nur gerade den Boden anfeuchtete.

Nach Angaben von MeteSchweiz wurden an der Wetterstation Buchs-Aarau in den Monaten Juni und Juli insgesamt 68 Liter

Niederschlag pro Quadratmeter registriert. Normal wären 190 Liter pro Quadratmeter für diesen Zeitraum. Somit fiel nur ein Drittel des langjährigen Mittels. Ähnlich sah es bei der Sonnenscheindauer aus. Im Juni und Juli wurden in Buchs-Aarau total 582 Sonnenstunden registriert, normal wären für diesen Zeitraum 421 Stunden. Somit entspricht dieser Wert knapp dem 1,5-fachen des langjährigen Mittels. Begleitet wurde dieser Zeitraum von ungewöhnlich hohen Temperaturen, die häufig deutlich über der 30-Grad-Marke lagen. Als Folge dieser prekären Situation erfolgten im Kanton Aargau bereits Ende Juni Aufrufe zum Sparen von Wasser und Ende Juli ein absolutes Feuerverbot im Freien.

Deutliche Spuren in der Natur

Während in vielen ausgetrockneten Flüssen die Fische allmählich und lautlos starben, gab es immer mehr Anzeichen in der Natur,

die auch augenfällig sichtbar wurden. Zuerst wurden die Wiesen braun, kleine Flüsse trockneten aus und schliesslich wiesen auch grössere Flüsse extrem tiefe Pegel auf. Auch der Wasserstand der Seen ging überall zurück. Besonders sichtbar wurde die Trockenheit bei unregulierten Seen wie z.B. dem Bodensee. So fiel der Pegel im Hafen von Konstanz Anfang August unter 290 Zentimeter, was einem neuen Tiefstand entspricht. Dieser Wert lag 129 Zentimeter tiefer als der langjährige Durchschnitt und deutlich unter dem bisherigen Rekordtief von 326 Zentimetern aus dem Jahr 2022. Als Folge davon lagen mehrere Häfen trocken. Die Kursschifffahrt wurde durch flache Stellen, teils trockene Häfen und Einschränkungen stark beeinträchtigt. Noch prekärer war die Situation für die Schifffahrt auf den Flüssen. Der historisch tiefe Pegel des Rheins sorgte Anfang August dafür, dass die Schiffe nur noch mit 15 bis



**Knusper, knusper,
Knäuschen – wie
dämm ich bloss
mein Häuschen?**

Wir erzählen Ihnen
keine Märchen.

**Unabhängige
Energieberatung**

Jetzt von kostenloser
Erstberatung profitieren!
ag.ch/energieberatung






30 Prozent ihrer regulären Beladung fahren konnten. Je nach Schiffstyp waren die Fahrten im Mittelrhein in Deutschland (Koblenz, Kaub) gar nicht mehr möglich.

Farbige Wälder

Ende Juli wurde deutlich sichtbar, wie die Bäume unter der Trockenheit litten. An vielen Orten zeigten sie bereits eine vorzeitige, herbstähnliche Blattverfärbung und einen vorzeitigen Laubfall. Dies ist kein normaler Reifeprozess, sondern ein akuter Not- und Schutzmechanismus der Pflanzen gegen den lebensbedrohlichen Wassermangel (Trockenstress). Bei diesem Prozess werden die Blätter zuerst nicht mehr mit Nährstoffen und Wasser versorgt. Schliesslich wird generell das Wachstum des Baumes beschränkt bis zum vollständigen Zurückfahren des gesamten Nährstofftransports. Im Extremfall führt dieser Mechanismus zum Absterben von Ästen sowie Wurzeln und kann als Langzeitfolge ein Absterben des Baumes in den nächsten Jahren bedeuten.

Um die heimischen Wälder auch in einem heisseren und trockeneren Sommerklima zu erhalten, hat man schon vor Jahren begonnen, gegenzusteuern und die Zusammensetzung des Waldes zu verändern. Früher dominierten Fichten und andere Nadelbaumarten den Waldbestand. Für die Zukunft wird ein vielfältiger Mischwald angestrebt, der verschiedenste Baumarten kombiniert, die resistenter gegen Trockenheit sind.

Heisse und trockene Sommer

Die Schweizer Klimaszenarien «Klima CH2025» wurden gemeinsam vom Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz) und der ETH Zürich im November 2025 veröffentlicht. Folgende Szenarien gehen daraus hervor:

Global hat sich die Temperatur seit vorindustrieller Zeit bis zur Referenzperiode 1991 bis 2020 um 0,9 Grad erhöht. Die globalen Temperaturen sind seither weiter gestiegen und liegen aktuell 1,3 bis 1,4 Grad über dem vorindustriellen Niveau – d. h. bereits jetzt

Fortsetzung Seite 11



Fotos: Andreas Walker

Blick vom Seetal in Richtung Hallwilersee. Anfang August waren braune, ausgetrocknete Wiesen und etliche herbstlich verfärbte Bäume erkennbar.



Die Trockenheit führte an vielen Orten dazu, dass sich die Bäume bereits in herbstähnlichen Farben zeigten und vorzeitig Laub abwarfen.

Energetische Sanierung

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt



Foto: Fotolia

Energetische Sanierung für mehr Wohnkomfort.

Steigende Energiekosten, heisse Sommer und der Wunsch nach mehr Wohnkomfort beschäftigen viele Eigentümerinnen und Eigentümer. Eine energetische Gebäudesanierung bietet die Chance, das eigene Zuhause gezielt zu modernisieren und den Wert der Immobilie langfristig zu sichern.

Ganzheitliche Planung als Schlüssel zum Erfolg

Eine erfolgreiche energetische Gebäudesanierung betrachtet das Gebäude als Ganzes. Werden einzelne Massnahmen wie neue Fenster oder eine Wärmepumpe unabhängig voneinander umgesetzt, bleibt das energetische Potenzial oft ungenutzt. Erst das Zusammenspiel von

Gebäudehülle und Gebäudetechnik schafft eine energetisch sinnvolle Lösung.

Eine gut gedämmte Gebäudehülle bildet dafür eine wichtige Grundlage. Sie trägt dazu bei, dass Ihr Zuhause im Winter angenehm warm bleibt und sich im Sommer deutlich weniger aufheizt. Das erhöht den Wohnkomfort und kann gleichzeitig den Energiebedarf des Gebäudes reduzieren.

frühzeitig mit einer energetischen Gebäudesanierung auseinanderzusetzen.

Eine fundierte Energieberatung hilft dabei, das Potenzial der eigenen Liegenschaft zu beurteilen, Sanierungsmassnahmen optimal aufeinander abzustimmen und passende Fördermöglichkeiten zu berücksichtigen. Eniwa unterstützt Eigentümerinnen und Eigentümer dabei mit einer persönlichen Beratung – von der ersten Analyse bis zur Umsetzung.

Fördergelder und Steuervorteile im Blick

Wer eine energetische Gebäudesanierung plant, sollte die finanziellen Rahmenbedingungen frühzeitig prüfen. Förderprogramme sowie die heute geltenden steuerlichen Möglichkeiten können die Investitionskosten reduzieren. Die geplante Abschaffung des Eigenmietwerts ist ein weiterer Grund, sich

eniwa

Eniwa AG

5033 Buchs AG

062 835 00 10

www.eniwa.ch/sanieren



Echte Schweizer Küchen

brunner-kuechen.ch



**Brunner
Küchen**

fast auf Höhe der vereinbarten Klimaziele. Unter den derzeit geplanten Massnahmen zur Emissionsreduktion steuert die Welt laut aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen bis Ende dieses Jahrhunderts auf eine Erwärmung von etwa 3 Grad zu. Die Schweiz ist dabei besonders betroffen, da sich das Land schneller und stärker erwärmt als der globale Durchschnitt.

Die wärmsten Nächte haben sich deutlich stärker erwärmt als die heissesten Tage. Die Hitzebelastung ist in städtischen Gebieten besonders ausgeprägt, da der Wärmeinseleffekt dort zusätzlich die nächtliche Abkühlung reduziert. Bis zum Ende des Jahrhunderts könnten in Städten mehr als fünfmal so viele Tropennächte auftreten, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad sinkt. Dieser Effekt spielt eine zentrale Rolle für das erhöhte Risiko extremer Hitzebelastung im städtischen Raum. In begrünten Städten tritt dieser Effekt weniger stark auf. Deshalb richten Städteplaner für die Zukunft ihren Fokus darauf aus, Städte so zu gestalten, dass sie sich weniger schnell erwärmen.

Ebenso sind eine Zunahme von Hitzeextremen und das Auftreten neuer Hitzerekorde zu erwarten. Temperaturen, die früher sehr selten und extrem waren, treten heute deutlich häufiger auf.



Foto: Andreas Walker

Der Lac des Brenets im Kanton Freiburg war bereits im Juli leer.

Massnahmen zur Hitzereduktion

Jeder Hausbesitzer kann zusätzliche Massnahmen treffen, damit sich sein Haus im Sommer weniger aufheizt. Eine gute Wärmedämmung verhindert im Winter Wärmeverluste und hält im Sommer auch die Hitze länger draussen. Läden, Storen und Markisen sorgen dafür, dass die Sonnenstrahlen erst gar nicht durch das Fenster in den Raum gelangen können. Bäume vor Fenstern und Fassaden bieten einen

natürlichen Sonnenschutz. Ein grosser Baum vor dem Haus hat an heissen Tagen eine Kühlleistung von 20 bis 30 Kilowatt, was etwa zehn herkömmlichen Klimageräten entspricht. Haben die Bäume im Winter das Laub abgeworfen, lassen sie durch den tiefen Sonnenstand viel Tageslicht und Sonnenstrahlen durch, die dann zur Unterstützung der Heizung und damit wiederum zum Energiesparen beitragen.

Eine Küche muss passen.



Wir sorgen dafür!

mkc megaküchen center

mkc Mega Küchencenter
Hallwilerstrasse 42
5724 Dürrenäsch

mkc Mega Küchencenter
Wassergrabe 3
6210 Sursee

mega-kuechen.ch



Erdsondenbohrungen: Qualität zahlt sich aus

Wer eine fossile Heizung durch eine Erdwärmesonde ersetzt, investiert in die Zukunft der eigenen Immobilie und leistet einen Beitrag zu einer souveränen Schweiz. Doch die Wahl des passenden Anbieters ist nicht immer einfach. Wer auf FWS-zertifizierte Fachpartner setzt, profitiert von dauerhafter Effizienz, reibungsloser Abwicklung und vom Zugang zu Förderbeiträgen.



Alexandra Märki
Geschäftsführerin Fachvereinigung
Wärmepumpen Schweiz, Bern

Die Energiewende im Eigenheim ist in vollem Gange. Der Gebäudepark verursacht rund 40 Prozent des Schweizer Endenergiebedarfs und knapp ein Viertel der CO₂-Emissionen – der Umstieg von fossilen Heizungen auf Erdwärme ist daher der wirksamste Hebel für den Klimaschutz und das Energiesparen. Zudem zeigt sich heute deutlicher denn je: Energiepolitik ist Sicherheitspolitik. Der Verzicht auf fossile Brennstoffe stärkt die lokale Wertschöpfung, schafft Ausbildungs- sowie Arbeitsplätze und macht die Schweiz Schritt für Schritt souverän, resilient und unabhängig vom Ausland.

Gerade im Kanton Aargau entscheiden sich Eigentümerinnen und Eigentümer immer häufiger für eine Wärmepumpe mit Erdwärmesonde. Diese Technologie besticht durch einen enorm hohen Wirkungsgrad: Aus nur einem Teil Strom erzeugt das System dank der Erdwärme locker rund fünf Teile behagliche Wärme. Während die Wärmepumpe im Keller steht, verschwindet das Herzstück der Anlage – die Erdwärmesonde – tief im Boden.

Um Wohneigentümern Orientierung zu bieten, setzt sich die Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS) seit über 25 Jahren als unabhängiges Qualitätsorgan für höchste Standards ein. Das von der FWS vergebene Gütesiegel für Erdwärmesonden-Bohrfirmen dient dabei als verlässlicher Kompass in einem dynamischen Markt und ist Voraussetzung für den Erhalt von Fördergeldern.

Strenge Regeln für Bohrfirmen

Das FWS-Gütesiegel ist kein reines Lippenbekenntnis, sondern das Ergebnis eines anspruchsvollen Prüfverfahrens. Bohrfirmen, die das Siegel tragen, verpflichten sich zur Einhaltung klar definierter technischer, organisatorischer und personeller Standards. Dazu gehört unter anderem, dass ausschliesslich qualifiziertes Fachpersonal auf den Baustellen eingesetzt wird. Die Unternehmen müssen ein lückenloses Qualitätssicherungssystem nachweisen, über einen modernen Maschinenpark verfügen, nach dem Stand der Technik arbeiten und sie unterstehen einer Weiterbildungspflicht. Darüber hinaus verpflichten sie sich zur strikten Einhaltung sämtlicher behördlicher Auflagen und Umweltschutzbestimmungen.

Die Einhaltung dieser Vorgaben ist eine dauerhafte Pflicht: Die FWS-Gütesiegelkom-

mission prüft zertifizierte Betriebe regelmässig. Werden die Reglementsanforderungen nicht mehr erfüllt, sei es durch Mängel in der Ausführung oder ungenügende Strukturen, zieht der Verband Konsequenzen bis hin zum Entzug des Gütesiegels.

Worauf Eigentümer achten sollten

Bei der Vergabe einer Heizungssanierung sollten Wohneigentümer darauf achten, dass die verantwortliche Heizungsinstallationsfirma oder der Planer nur zertifizierte Anlagenteile verwendet und zertifizierte Bohrfirmen beauftragt. Insbesondere wird empfohlen:

- **Zertifizierung prüfen:** Verlangen Sie bereits bei der Offertanfrage den Nachweis des FWS-Gütesiegels. Eine tagesaktuelle Übersicht aller zertifizierten Bohrfirmen ist jederzeit öffentlich auf der Website der FWS einsehbar.
- **Keine Experimente mit Subunternehmen:** Achten Sie darauf, dass der gewählte Hauptauftragnehmer auch die effektiven Bohrarbeiten an ein zertifiziertes Unternehmen vergibt.
- **Behördliche Bewilligungen einholen:** Bohrungen sind im Kanton Aargau bewilligungspflichtig. Ein seriöser Partner unterstützt Sie beim Bewilligungsverfahren und hält alle Gewässerschutzauflagen strikt ein.
- **Vollständigkeit der Offerte:** Achten Sie darauf, dass nicht nur die reine Bohrung, sondern auch der Sondeneinbau, das Verfüllen des Bohrlochs, die Durchführung der Schlussprüfungen nach dem Stand der Technik (z. B. SIA 384/6) und die Entsorgung des Bohrguts klar dokumentiert sind.

Die Qualitätsarbeit der FWS hört beim Bohren nicht auf. Die Fachvereinigung



brogle-kuechen.ch



CH-5064 Wittnau
T 062 865 16 60
info@brogle-kuechen.ch

führt ebenfalls das internationale Gütesiegel für Wärmepumpen-Geräte, ergänzt durch das Wärmepumpen-System-Modul (WPSM) für die Gesamtanlage bis 15 kW. Für Hauseigentümer bietet dies die Garantie, dass die gesamte Heizungsanlage – vom Speicher bis zur Steuerung – perfekt auf das Gebäude abgestimmt, dimensioniert und installiert wird. Das erhöht die Langlebigkeit der Anlage und sichert einen optimalen, energiesparenden Betrieb. Das Gütesiegel garantiert nebst technischen Eigenschaften der Maschine wie Effizienz oder Schallwerte auch eine Service-Organisation in der Schweiz sowie die entsprechende Verfügbarkeit von Ersatzteilen.

Umsteigen lohnt sich

Der Umstieg auf Erdwärme lohnt sich auch finanziell auf ganzer Linie: Zwar sind die Anfangsinvestitionen für die Bohrung höher als bei anderen Systemen, doch über die gesamte Lebensdauer gerechnet ist die Erdwärmesonde meist die günstigste Variante. Grund dafür sind die im Vergleich zu konventionellen Heizungen verschwindend geringen Unterhaltskosten sowie die extrem hohe Lebensdauer der Sonden von mindestens 50 Jahren.

Ein oft unterschätzter Zusatznutzen: Mit einer Erdwärmesonde lässt sich im Sommer



Foto: FWS

Dank des Bohrmeisters verlässliche Qualität im Boden.

auch äusserst energieeffizient kühlen («Free Cooling»). Damit sind Immobilien optimal gerüstet, auch in den warmen Monaten. Wer von Anfang an auf die seit über 25 Jahren bewährte FWS-Qualität und zertifizierte Partner setzt, baut stressfrei, sichert den

Wert der Immobilie und investiert nachhaltig in eine unabhängige Zukunft. Bei Fragen rund um Planung, Qualitätsstandards und Zertifizierungen steht die Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz als neutrale Anlaufstelle zur Verfügung.

HERZLICHE EINLADUNG
FRISCHER WIND FÜR'S BAD!

Ein Herbst
voller Ideen
für Ihr

**Traum-
bad!**

FR. 25. & SA. 26. SEPT. | 9 – 16 UHR

HAUSMESSE

Fr. 25. & Sa. 26. September

Entdecken Sie bei den Viterma Hausmessen, wie Ihr Bad zu einem Ort des Wohlbefindens wird.

Wir freuen uns auf Sie!

Alle Infos unter:
www.viterma.ch/hausmesse

Ihr Fachbetrieb
mit Badausstellung
Kreuzacher 1a
6217 Kottwil
Tel. 0800 24 88 33





NASSE WÄNDE? FEUCHTER KELLER? SCHIMMELSCHADEN?

Abdichtungssysteme Wanderon AG

Gontenschwil • 062 773 87 87

Schöftland • 062 721 24 94

Baden • 056 209 00 30

www.isotec-wanderon.ch



MIT UNS HABEN SIE DEN DURCHBLICK!

Besuchen Sie uns

LEGA 2026

04. - 06. SEPTEMBER 2026
EINTRITT KOSTENLOS
SCHÜTZENMATTE, LENZBURG

Alpsteg Fenster AG

062 888 80 50 | www.alpsteg.ch | info@alpsteg.ch

Swiss Made

G & H Insekten® Schutzgitter

Insektenschutzgitter
nach Mass. Insektophon:
0848 800 688

Sorry,
Tigermücke
und Co.

www.g-h.ch

**Zürcher Messe
für Bauen,
Wohnen und
Energie**

Züri
SOLAR

Züri
WOHN-
DESIGN

Bild: freshhaus



bautrends.ch

bauen
MODERNISIEREN

17.-20. September 2026
Messe Zürich

HIER DEIN
GRATIS-TICKET



SIE FRAGEN – DER HEV ANTWORTET

Anstellung eines Hauswarts



Melanie Bleuler
lic. iur., Rechtsanwältin,
Rechtsberaterin HEV Aargau

Frage:

Wir sind eine kleine Stockwerkeigentümergeinschaft. Bis anhin haben wir uns selbst um kleinere Reparaturen, die Reinigung der gemeinschaftlichen Bereiche sowie um die Garten- und Umgebungspflege gekümmert. Zukünftig wollen wir diese Arbeiten einem Hauswart übertragen. Was gilt es dabei zu beachten?

Antwort:

Möchte man für die Erledigung der Haus- und Umgebungspflege einen Hauswart beiziehen, so wird mit diesem in der Regel ein Arbeitsvertrag nach Art. 319 ff. des Obligationenrechts (OR) abgeschlossen.

Arbeitsvertrag besser schriftlich

Mangels zwingender gesetzlicher Formvorschriften kann ein Arbeitsvertrag zwischen dem Hauswart und der Stockwerkeigentümergeinschaft grundsätzlich mündlich gültig abgeschlossen werden. Zwecks Vermeidung von Unklarheiten und Missverständnissen ist aber der Abschluss eines schriftlichen Arbeitsvertrags zu empfehlen. Darin sollen insbesondere Lohn und Abzüge, Kündigungsfristen, Ferien sowie weitere Arbeitsbedingungen konkret geregelt werden. Ratsam ist es überdies, die auszuführenden Arbeiten des Hauswarts in

einem speziellen Pflichtenheft ausdrücklich festzuhalten.

Lohnabzüge

Sowohl die Stockwerkeigentümergeinschaft als Arbeitgeberin als auch der Hauswart als Arbeitnehmer haben vom Lohn die gesetzlichen Beiträge an die Sozialversicherungen (AHV, ALV, IV, EO) zu entrichten. Lediglich wenn der jährliche Lohn Fr. 2500.– nicht übersteigt, müssen keine Beiträge darauf abgerechnet werden, ausser wenn der Arbeitnehmer dies explizit wünscht. Beträgt das jährliche Einkommen des Hauswarts mindestens Fr. 22'680.–, sind zusätzlich auch Beiträge an die berufliche Vorsorge (BVG) zu leisten. Die Beitragssätze variieren je nach Pensionskasse. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, mindestens die Hälfte der Beiträge zu bezahlen. Im übrigen Umfang können sie dem Arbeitnehmer vom Lohn in Abzug gebracht werden.

Unfallversicherung

Als Arbeitnehmer ist der Hauswart obligatorisch gegen Berufsunfälle zu versichern. Die Versicherungsprämien hat der Arbeitgeber zu übernehmen. Arbeitet der Hauswart mehr als 8 Stunden pro Woche, ist zudem auch der Abschluss einer Nichtberufsunfallversicherung obligatorisch. Diese Prämien dürfen dem Hauswart vom Lohn in Abzug gebracht werden.

Anspruch auf Lohnfortzahlung

Ist der Hauswart unverschuldet an der Arbeit verhindert – etwa wegen Krankheit oder Unfall – behält er einen gesetzlichen Anspruch auf Lohnfortzahlung. Voraussetzung ist, dass das Arbeitsverhältnis bereits länger als drei Monate dauert oder von vornherein für mehr als drei Monate abgeschlossen wurde. Die Dauer der Lohnfortzahlung ist zeitlich beschränkt. Im ersten Dienstjahr gilt eine gesetzliche Mindest-

dauer von drei Wochen. Danach verlängert sich der Anspruch je nach Dienstjahr gemäss regional unterschiedlichen Skalen. Alternativ können die Parteien den Abschluss einer Krankentaggeldversicherung vereinbaren, die während 720 Tagen mindestens 80 Prozent des Lohns übernimmt. Die Prämien dieser Versicherung werden von den Parteien je hälftig getragen. Der gesetzliche Lohnfortzahlungsanspruch entfällt, wenn eine obligatorische Versicherung (z. B. die Unfallversicherung) mindestens 80 Prozent des Lohnes deckt. Liegt die Deckung darunter, muss der Arbeitgeber die Differenz zu 80 Prozent ausgleichen.

Ferien

Als Arbeitnehmer hat der Hauswart einen gesetzlichen Anspruch auf mindestens vier Wochen bezahlte Ferien pro Jahr. Ferien dienen der Erholung, weshalb diese in natura gewährt und bezogen werden müssen. Bei regelmässiger Beschäftigung ist der Lohn während den Ferien voll weiterzubezahlen. Bei unregelmässiger Beschäftigung wie einer Anstellung im Stundenlohn hat das Bundesgericht ausnahmsweise alternativ die Vereinbarung eines prozentualen Ferienlohnzuschlags zugelassen. Bei vier Wochen Ferien beträgt dieser 8,33 Prozent. Vorausgesetzt ist die schriftliche Vereinbarung des Ferienzuschlags im Arbeitsvertrag sowie die separate Ausweisung in jeder Lohnabrechnung. Vorsichtshalber ist dem Arbeitgeber dabei zu empfehlen, auf die laufende Auszahlung des Ferienzuschlags zu verzichten. Stattdessen sollte der Ferienzuschlag zwar auf jeder Lohnabrechnung detailliert berechnet und ausgewiesen werden, anschliessend aber zurückbehalten und erst beim effektiven Ferienbezug ausbezahlt werden.

Die Rechtsberaterinnen des HEV Aargau beantworten telefonisch Rechtsfragen werktags von 9 bis 11.30 Uhr, Tel. 056 200 50 70.

Vereinfachtes Vorgehen gegen Hausbesetzer

Was das neue Besitzerschutzrecht bedeutet



Dominik Greder

Rechtsanwalt, MAS UZH in
Real Estate, Voser Rechtsanwälte,
Baden

Gregor Jordi

Rechtsanwalt, Notar,
Voser Rechtsanwälte,
Baden

Hausbesetzungen sind das Schreckgespenst jedes Vermieters: Es halten sich Personen ohne jeglichen Rechtsgrund in den Mieträumlichkeiten auf und der Vermieter weiss oftmals gar nicht genau, gegen wen er vorgehen soll. Bisher treten Hausbesetzungen vor allem in den grossen städtischen Ballungszentren auf. Mit der zunehmenden Wohnungsknappheit dürften solche aber vermehrt auch auf dem Land vorkommen. Die bisherigen rechtlichen Mittel waren oftmals unzureichend, deshalb trat per 1. Juli 2026 die Gesetzesrevision mit dem Titel «Besitzerschutz bei verbotener Eigenmacht an Grundstücken» in Kraft. Damit sollen Eigentümer im Falle von Hausbesetzungen besser geschützt sein, was letztlich

eine Stärkung des Eigentumsrechts bedeutet.

Probleme der bisherigen Rechtslage

Bisher konnte sich der Besitzer gegen eine Hausbesetzung «sofort» durch Vertreibung des Täters wehren¹. Das Bundesgericht interpretierte den unbestimmten Rechtsbegriff «sofort» restriktiv und begrenzte die Reaktionszeit auf wenige Stunden nach Beginn der Hausbesetzung. Dies führte dazu, dass Eigentümer, welche nicht innert weniger Stunden nach Ankunft der Hausbesetzer reagieren konnten, faktisch von der Ausübung ihrer Abwehrrechte ausgeschlossen waren.

Parallel dazu konnte ein Eigentümer auf Besitzesentziehung² klagen und die Rückgabe der Sache sowie Schadenersatz geltend machen. Solch ein Verfahren war jedoch langwierig und kompliziert. Insbesondere war oftmals die Identität der Hausbesetzer gar nicht bekannt, was die Einleitung solcher Verfahren verunmöglichte.

Änderungen per 1. Juli 2026

Die Reaktionsfrist des Besitzers wird gesetzlich auf «innert angemessener Frist nach Kenntnisnahme» verlängert. Der Eigentü-

mer muss damit die Vertreibung nicht wie bisher «sofort», sondern innert angemessener Frist nach Kenntnisnahme vornehmen. Wie lange diese «angemessene Frist» aber konkret dauert, wird die Praxis zeigen müssen.

Die zweite wichtige Neuerung findet sich in Artikel 926 Absatz 4 des Zivilgesetzbuchs, der die Voraussetzungen für die Selbsthilfe präzisiert: «Die zuständigen Behörden gewähren ihm [dem Besitzer] rechtzeitig die nach den Umständen erforderliche Hilfe. Er darf Selbsthilfe nur anwenden, sofern amtliche Hilfe nicht rechtzeitig verfügbar ist, und hat sich jeder nach den Umständen nicht gerechtfertigten Gewalt zu enthalten». Damit wird klargestellt, dass für die Selbsthilfe beim Besitzerschutz vorausgesetzt ist, dass amtliche Hilfe nicht rechtzeitig erlangt werden kann. Zudem wird die vom Bundesgericht zur Interventionspflicht der Polizei entwickelte Rechtsprechung im Gesetz verankert.

In der Praxis dürfte in den meisten Fällen rechtzeitig amtliche Hilfe beigezogen werden können. Auch dürfte aufgrund der «verlängerten Selbsthilfefrist» eine Intervention durch die Behörden eher möglich sein als nach bisherigem Recht, wo der Besitzer oftmals erst viel zu spät von der Hausbesetzung erfahren hat. Auch ist die Grenze zwischen der zulässigen Selbsthilfe und dem Selbsthilfeexzess nicht immer klar, womit das Risiko steigt, dass sich der Besitzer selbst strafbar macht. Zudem kann die Anwendung von Gewalt zu einer ungewollten Eskalation führen.

Aus diesen Gründen dürfte eine Selbsthilfe ohne behördliche Intervention auch in Zukunft die Ausnahme bleiben. Wir raten aus den genannten Gründen auch davon ab.

Die gerichtliche Verfügung

Die wichtigste Neuerung zur Handhabung von Hausbesetzungen findet sich in den



neuen Art. 260a und 260b ZPO: Neu kann der Besitzer respektive Eigentümer beim Gericht beantragen, dass gegenüber einem unbestimmten Personenkreis die Beseitigung der Störung oder die Rückgabe verfügt und die erforderlichen Massnahmen für die Anbringung der Verfügung auf dem Grundstück sowie für die Vollstreckung durch die zuständige Behörde angeordnet werden³.

Dies bedeutet, dass aufgrund der gerichtlichen Verfügung auf dem Grundstück eine entsprechende Tafel angebracht wird, wie dies auch bei gerichtlichen Verboten bereits in der Vergangenheit der Fall war. Personen – d.h. potenzielle Hausbesetzer – welche sich nicht an die gerichtliche Verfügung halten wollen, müssen innert 10 Tagen Einsprache beim Gericht erheben.

Im Unterschied zum gerichtlichen Verbot, welches präventiv Besitzschutz gewährt, beseitigt die gerichtliche Verfügung bereits bestehende Besitzesstörungen. Die gerichtliche Verfügung kann bei jeder Art von Störung oder Entziehung des Besitzes an einem Grundstück beantragt werden. Die Hausbesetzung bildet vermutlich den hauptsächlichsten, aber nicht den einzigen Anwendungsfall.

Ziel des neuen Instruments ist die Beseitigung der Besitzesverletzung, weshalb in der gerichtlichen Verfügung jede Person, die den Besitz stört oder entzogen hat, zu einem bestimmten Unterlassen oder Tun (zurückgeben, verlassen, räumen etc.) angewiesen wird.

Sind dem Besitzer eines Grundstücks allerdings ausnahmslos alle Personen bekannt, die den Grundbesitz stören oder entzogen haben, besteht kein Rechtsschutzinteresse an einer gerichtlichen Verfügung und das Verfahren der gerichtlichen Verfügung steht nicht offen. Daher ist eine gerichtliche Verfügung bei nachbarschaftlichen und insbesondere miet- oder pachtrechtlichen Streitigkeiten, bei welchen erwartet werden darf und muss, dass der Besitzer die handelnden Personen kennt oder mit wenig Aufwand identifizieren kann, nicht anwendbar. Hauptanwendungsfall dürfte, wie vom Gesetzgeber beabsichtigt, die klassische Hausbesetzung sein.

Fazit: Eigentum besser geschützt

Die Voraussetzungen, unter welchen Selbsthilfe zulässig ist, wurden gelockert und die Pflicht der Behörden, dem Besitzer rechtzeitig Hilfe zu gewähren, im Gesetz aufgenommen. Ob sich die Anpassungen beim Selbsthilferecht merklich auswirken

werden, muss sich zeigen. Auch nach der Revision scheint direkte Selbsthilfe ohne Unterstützung der Polizei mit Risiken behaftet.

Daneben löst die neue gerichtliche Verfügung aber ein langjähriges praktisches Problem: Bisher mussten die von einer Hausbesetzung Betroffenen die passivlegitimierten Personen namentlich bezeichnen, was oft unmöglich war, da Hausbesetzer nicht bekannt sind oder häufig wechseln. Dies führte zu prozessualen Nachteilen und verzögerte die Räumung. Mit der neuen Möglichkeit, eine Verfügung gegenüber einem unbestimmten Personenkreis zu erwirken, werden diese Hürden abgebaut. Entsprechend dürfte es zukünftig leichter werden, bei einer Hausbesetzung die Räumung zu erreichen.

Insgesamt trägt die Reform zur Stärkung der Besitzes- und Eigentumsrechte bei und dient dem Zweck des Besitzschutzes. Vor allem das neu geschaffene Instrument der gerichtlichen Verfügung ist ein griffiges Mittel, um gegen Hausbesetzungen und andere Formen der verbotenen Eigenmacht vorzugehen.

¹ Art. 926 Abs. 2 ZGB

² Art. 927 ZGB

³ Art. 260a Abs. 1 ZPO

~~Strom kaufen?~~ Solaranlage!

Jetzt unverbindlich
beraten lassen!



056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung



Regionalwerke
Baden

FENSTERGLAS IST

30^x

STÄRKER ALS
IHRE STOREN.



Gewitter in Sicht?
Storen hoch.
die-agv.ch/hagel



**DIE AARGAUISCHE
GEBÄUDEVERSICHERUNG**

Nachhaltig geschützt.

HÖGG

Treppenlifte

von den Lift-Experten



Liftsysteme,
die bewegen.

Plattformlifte
und Aufzüge

St. Gallen T 071 987 66 80
Bern T 033 439 41 41
Lausanne T 021 800 06 91

hoegglift.ch

SEMOFIX

Insektenschutz
Innenbeschattung



Vereinbaren Sie
einen kostenlosen
Beratungstermin

www.semofix.ch 062 871 63 07

certum

Elektrokontrolle und Beratung

Wir sorgen für Sicher- heit.




certum.ch

wüest



Eigenmietwert
und Steuerabzüge
fallen weg

Jetzt bei uns
beraten lassen

Sie planen einen Umbau?
Wir sind Ihr Partner für die Planung,
Koordination und Ausführung.



Zählen Sie auf unser Fachwissen
Wüest AG | Zofingen und Nebikon (Hauptsitz)
wuest.ch | 062 748 40 40

Die Gemeine Wegwarte

Die vielseitige Blume mit einer langen Geschichte

Jeannine Stierli, Spreitenbach

In den Morgenstunden erfreut uns die Wegwarte am Wegesrand mit ihren wunderschönen himmelblauen Blüten. Die Blume ist etwas sehr Besonderes und besitzt viele beeindruckende Eigenschaften. Zum einen ist sie eine Frühaufsteherin: Sie öffnet ihre Blüten sehr früh am Morgen, um sie an heissen Nachmittagen wieder zu schliessen. Jede Blüte blüht jedoch nur ein einziges Mal. Ohne Blüten, das heisst an den Nachmittagen, erscheint uns die Pflanze als schmuckloses, kreuz und quer wachsendes Stängelgewirr. Besonders aussergewöhnlich ist ihre himmelblaue Blütenfarbe, denn blaue Blumen finden sich in der Natur selten. Die biochemische Herstellung von Blau ist bei Blumen ein sehr komplexer und aufwendiger Prozess.

Das besondere Blau

Blaue Blumen wie die Wegwarte ziehen Hummeln und Bienen magisch an. Da diese Insekten die Farbe Rot nicht wahrnehmen können, fühlen sie sich besonders vom ultravioletten und blauen Lichtspektrum angezogen. Die Wildstaude ist eine wichtige Pollen- und Nektarquelle für Honigbienen, Hummeln und andere Wildbienen, die auf Korbblütler spezialisiert sind. Aber auch Schmetterlinge und Schwebfliegen nutzen die Pflanze als Nahrungsquelle. Ihre Blütezeit dauert von Juni bis September, oft sogar bis Oktober. Die späte Blütezeit und das kontinuierliche Angebot neuer Blüten machen die Wegwarte für Insekten zu einer wahren Goldgrube.

Die Gemeine Wegwarte (lat. *Cichorium intybus*), auch Zichorie genannt, gehört zur grossen Pflanzenfamilie der Korbblütler (lat. *Asteraceae*). Die Pflanze ist die Wildform und Urmutter vieler beliebter bitterer Salatpflanzen wie Chicorée, Radicchio oder Zuckerhut. Die in der Wegwarte wie auch in diesen bitter schmeckenden Salaten enthaltenen Bitterstoffe sind sehr gesund. Die



Foto: Jeannine Stierli

Die Wegwarte besticht durch ihre Farbe.

Blätter der Wildform wurden bereits im alten Ägypten und im Mittelmeerraum als Gemüse oder Salat genutzt. Der Durchbruch zu den modernen, knackigen Salatarten gelang jedoch erst durch Züchtungen ab etwa den 1840er-Jahren.

Auch die Wurzel der Wegwarte wird seit Langem genutzt. Sie wird noch heute für die Zubereitung von Zichorienkaffee – als koffeinfreier Kaffeeersatz – verwendet. Als Kaffeeersatz wurde die Zichorie etwa im 18. Jahrhundert entdeckt. Zichorienkaffee war vor allem für die ärmere Bevölkerung bestimmt, da Bohnenkaffee damals sehr teuer war. Zunächst wurde der teurere Bohnenkaffee lediglich mit der günstigen Zichorienwurzel gestreckt. Nachdem Friedrich der Grosse um 1780 jedoch ein Verbot von Bohnenkaffee für das einfache Volk ausgesprochen hatte, wurde der Zichorienkaffee zunehmend populär. Als Napoleon 1806 die Kontinentalsperre verhängte, wur-

de der Import von Kaffeebohnen nach Europa blockiert. Der Zichorienkaffee wurde daraufhin zum Hauptgetränk der Europäer.

Heilpflanze des Jahres 2020

Aufgrund ihrer vielen Eigenschaften wurde die Wegwarte im Jahr 2020 zur Heilpflanze des Jahres gewählt. Von der Wurzel über die Blätter bis hin zu den Blütenstängeln kann jeder Teil der Zichorie verwendet und für gesundheitliche Zwecke genutzt werden. Sie ist ein wahres Wunderwerk der Natur. Doch woher hat das Multitalent seinen Namen? Die Legende erzählt Folgendes: Ein junges Mädchen versprach ihrem Geliebten die Treue, als er in den Krieg zog. Der Abschied fiel ihr sehr schwer. Da der Geliebte nie zurückkehrte, harrte sie fortan am Wegesrand aus. Vor lauter Kummer und unendlicher Sehnsucht verwandelte sie sich schliesslich in die Wegwarte. Die hellblauen Blüten blicken seither jeden Morgen der Sonne entgegen.



Einladung Mitgliederanlass HEV Zofingen

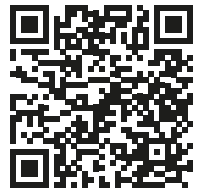
Mittwoch, 16. September, ab 16.30 Uhr

Baustelle Oberstufenzentrum (Zugang ab Rosengartenstrasse benutzen), 4800 Zofingen

Gemeinsam blicken wir hinter die Kulissen eines der spannendsten, aktuellen Bauprojekte in unserer Region: den Neubau des Oberstufenzentrums in Zofingen. Bei einem geführten Rundgang bekommen Sie Hintergrundinformationen zum Neubau.

Nutzen Sie die Gelegenheit für einen exklusiven Einblick und den persönlichen Austausch beim anschliessendem Apéro.

Die Anmeldung erfolgt via QR-Code oder über unsere Webseite **www.hev-zofingen.ch/events**



Anmeldeschluss: Montag, 7. September 2026. Sie erhalten von uns eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Die Platzzahl ist beschränkt, wir bitten Sie daher um frühzeitige Anmeldung und im Verhinderungsfall um Abmeldung.
Vielen Dank!



Herbstveranstaltung

«Güter- und erbrechtliche Begünstigungsmöglichkeiten auf den Todesfall»

Donnerstag, 10. September 2026, 19.00 Uhr

Restaurant JoJo, Badstrasse 4, 5620 Bremgarten

Ein Referat von lic. iur. Lukas Nauer, Rechtsanwalt und Notar, und MLaw Jean-Pascal Luginbühl, Rechtsanwalt und Notar, Notariat Nauer Fischer & Partner, Depotstrasse 7, 5620 Bremgarten, mit nachstehendem Inhalt:

1. Grundlagen
2. Begünstigung von Ehegatten und eingetragenen Partnern
3. Begünstigung von Konkubinatspartnern
4. Exkurs: lebzeitige Zuwendung von Grundstücken an Nachkommen

Der Eintritt ist für Mitglieder und Nichtmitglieder des HEV Freiamt kostenlos. Im Anschluss an den Vortrag offeriert der HEV Freiamt einen Apéro.

Anmeldung per E-Mail bis spätestens **4. September 2026** an: **info.nauer@rechtsanwalt-notar.ch**



HEV Baden/Brugg/Zürzach

Herbstveranstaltung

«Stockwerkeigentum»

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 19.00 Uhr

Trafo Baden, Trafohalle, EG, Brown Boveri Platz 1, 5400 Baden

19.00 Uhr **Begrüssung**

19.05 Uhr **«Tipps vor dem Kauf von Stockwerkeigentum»**

Referent: Gregor Jordi, Voser Rechtsanwälte

«Das Miteinander im Stockwerkeigentum, Unterschiede zum Einfamilienhaus»

Referentin: Nicole Erne, chkp. Rechtsanwälte Notariat

«Neues Gewährleistungsrecht»

Referent: Remo Di Marco, Voser Rechtsanwälte

«Altes Stockwerkeigentum sanieren»

Referent: Dr. Roger Felder, chkp. Rechtsanwälte Notariat

20.00 Uhr **Fragenbeantwortung**

20.30 Uhr **Apéro**

21.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung bitte bis spätestens **Montag, 12. Oktober 2026** über untenstehenden Talon oder unter **www.hev-bbz.ch/events** (oder nebenstehenden QR-Code scannen)

Es erfolgt **KEINE** Bestätigung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mitglieder aus der Sektion Baden/Brugg/Zürzach haben Vorrang.



Anmeldetalon

Ich/wir nehme/n teil an der Herbstveranstaltung «Stockwerkeigentum» des HEV Baden/Brugg/Zürzach und melde/n mich/uns hiermit definitiv an. Ort, Zeit und Datum sind mir/uns bekannt.

☐ Mitglied-Nr. _____

☐ Nichtmitglied

Anzahl Personen: _____

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon tagsüber: _____

Unternehmen, die Vertrauen verdienen

FRANZ WIDMER

**DÄCHER
FASSADEN
SPENGLEREI**

SEEGEN UND FAHRWAGEN
TELEFON 062 777 66 88
WIDMERDACH.CH

Jede Farbe
eine neue Welt.
Wir Malen auch
Ihr Zuhause.

Büchi + Fischer AG
Ziegelhausstrasse 2
5400 Baden

056 222 53 83
buechi-fischer.ch
info@buechi-fischer.ch

Seit
1879
schaffen wir
bleibende Werte

FISCHER

Hochbau - Tiefbau - Holzbau
Sanierungen - Renovationen

Max Fischer AG
Postfach 208
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88

www.maxfischer.ch

BLACHO-TEX AG

Schutzhüllen | Poolblachen
Blachen-Seitenwände/-Vorhänge
Zeltvermietung inkl. Festzubehör



www.blacho-tex.ch - Tel. 056 624 15 55

Jorge GmbH
Seit 2002

Maler-/Gipsergeschäft

maler-jorge.ch

5623 Boswil Telefon 076 332 51 17

HEXAKOBRI GmbH

Handläufe und Geländer
aus Chromstahl



5610 Wohlen AG
079 445 38 53 hexakobri.ch

Horat

Innendekorationen AG

www.horat-deko.ch • Tel. 056 633 21 81
Luzernerstrasse 22 • 5620 Bremgarten

Vorhänge • Polsterei • Teppiche
Bettwaren • eigene Werkstätte

**Kostenlose
Funktions-
Kontrolle
Abwasser
+ Lüftung**

ROHRMAX

Fachwissen vor Ort
bestellen: 0848 852 856
rohrmax.ch info@rohrmax.ch

**Es lohnt sich
Alles im Fluss?**

Rohrreinigung Kanal-TV
Rohrsanierung Lüftungsreinigung
24h Abfluss-Notfallservice

sauber • rasch • pünktlich



H.U.B.I.
Gebäudereinigungen AG

5103 Möriken-Wildegg
062 893 32 50
www.hubi.swiss

Grosses Feld, 58 x 50 mm, 4farbig
pro Erscheinung CHF 289.-
Informationen Tel. 056 641 90 80



Wir bieten eine Vielzahl von Verträgen, Fachbüchern, Merkblättern, Formularen und anderen Vorlagen zu den Themen des Miet-, Nachbar-, Erb-, Steuer- und Baurechts sowie zum Stockwerkeigentum und zum Liegenschaftsunterhalt an.

Vorlagen und Broschüren gibt es für HEV-Mitglieder zum Vorzugspreis!

Unter **shop.hev-aargau.ch** oder via QR-Code können Sie ganz einfach die gewünschten Vorlagen oder Broschüren online bestellen.



HEV Aargau

Hauseigentümerverband Aargau, Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50; www.hev-aargau.ch, info@hev-aargau.ch



Jetzt online bestellen

DESIGN TRIFFT FUNKTION | FREGO.SWISS | 0800 99 00 77





SONNEN- WETTER- SICHTSCHUTZ

Immobilienangebote HEV Aargau

Wohn- / Gewerbehaus Bad Zurzach

Restaurant (auch als stilles Gewerbe nutzbar): 117.4 m², 9-Zimmerwohnung (ohne Küche): 199 m² Wohnfläche
322 m² Grundstück
kantonaler Denkmalschutz
Verkaufspreis CHF 1'380'000.–



Reiheneckhaus Dättwil

6.5 Zimmer, 169 m² Wohnfläche
371 m² Grundstücksfläche
exklusive Küche, grosser Hobbyraum
helle Zimmer, zwei Duschen/WC
ein Badezimmer, zwei Einstellplätze
Verkaufspreis CHF 1'450'000.–



Wohnhaus Hettenschwil

5 Zimmer, mit Gewerbeanteil
und Scheune, 187 m² Wohnfläche
971 m² Grundstück
stark renovierungsbedürftig
Stall und Tenn mit zusätzlicher
Nutzfläche
Verkaufspreis CHF 640'000.–



Mehrfamilienhaus Hellikon

vier Wohnungen, eine Werkstatt
285.9 m² Wohnfläche
311 m² Grundstück, Denkmalschutz
Gartenhaus, Terrasse
inkl. Aussenabstellplatz
Verkaufspreis CHF 890'000.–



Bauland Muhen

1'700 m² Grundstück, Wohnzone W2
Hanglage, optimale Besonnung
süd- und westorientierte Ausrichtung
ruhige Wohngegend
Verkaufspreis: CHF 1'925'000.–



Stadtvilla Lenzburg

13 Zimmer, 450.8 m² Wohnfläche
889 m² Grundstück, BJ. 1910
Wohnen und Arbeiten unter einem
Dach, grosszügige Küche
Werkstatt, gepflegter Garten, Terrasse
Verkaufspreis CHF 2'690'000.–



Bilder folgen

Einfamilienhaus Remigen

6 Zimmer, 120 m² Wohnfläche
589 m² Grundstück
geschlossene Küche, Hobbyraum
Werkstatt, gepflegter Garten, Terrasse
Weitsicht, Einzelgarage
zwei Aussenabstellplätze
Verkaufspreis CHF 920'000.–



Eigentumswohnung Rombach

3.5 Zimmer, 97.6 m² Wohnfläche
grosse Küche mit Balkonzugang
zwei Gartensitzplätze
mit Aussenabstellraum
inkl. Aussenabstellplatz
Verkaufspreis CHF 750'000



Einfamilienhaus Seon

6.5 Zimmer, 1'422 m² Grundstück
ruhige, erhöhte Lage mit Weitsicht
grosse, geschlossene Küche
zwei Aussenabstellplätze
Verkaufspreis CHF 1'550'000.-



Mehrfamilienhaus Seon

6 x 3.5-Zimmerwohnungen
1 x 4.5-Zimmer-Dachwohnung
13 Tiefgaragen-Parkplätze
5 Besucher-Parkplätze
615 m² Wohnfläche total
1'127 m² Grundstück
Verkaufspreis CHF 3'300'000.-



Bilder folgen

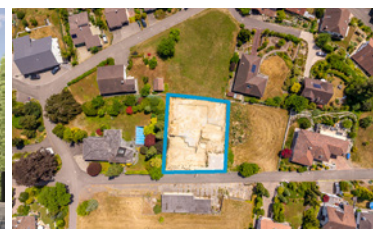
Einfamilienhaus Wittnau

7.5 Zimmer, 176 m² Wohnfläche
606 m² Grundstück, grosser,
gedeckter Balkon, schöner Garten
Einzelgarage, Aussen-Parkplätze
Verkaufspreis CHF 890'000.-



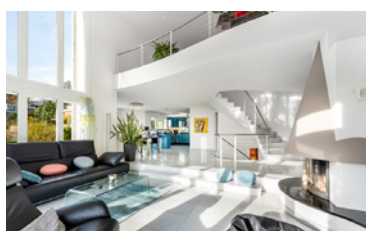
Bauland Wegenstetten

Parzelle Nr. 1039, Top-Aussicht
bewilligtes Bauprojekt: Terrassenhaus
mit drei barrierefreien Wohneinheiten
im Stockwerkeigentum begründet
abgeschlossener Aushub
Verkaufspreis CHF 980'000.-



Einfamilienhaus Wettingen

5.5 Zimmer, 202 m² Wohnfläche
459 m² Grundstück, grosszügiger
Wohnraum mit Cheminée, gepflegter
Garten, Weinkeller, ruhige, attraktive
Lage, Doppelgarage mit Vorplatz für
zusätzlichen Parkraum
Verkaufspreis CHF 2'280'000.-



Bewerten? Verkaufen?

Der HEV Aargau ist Ihr Kompetenzzentrum für Immobilien.
Telefon 056 200 50 50 | info@hev-aargau.ch | hev-aargau.ch

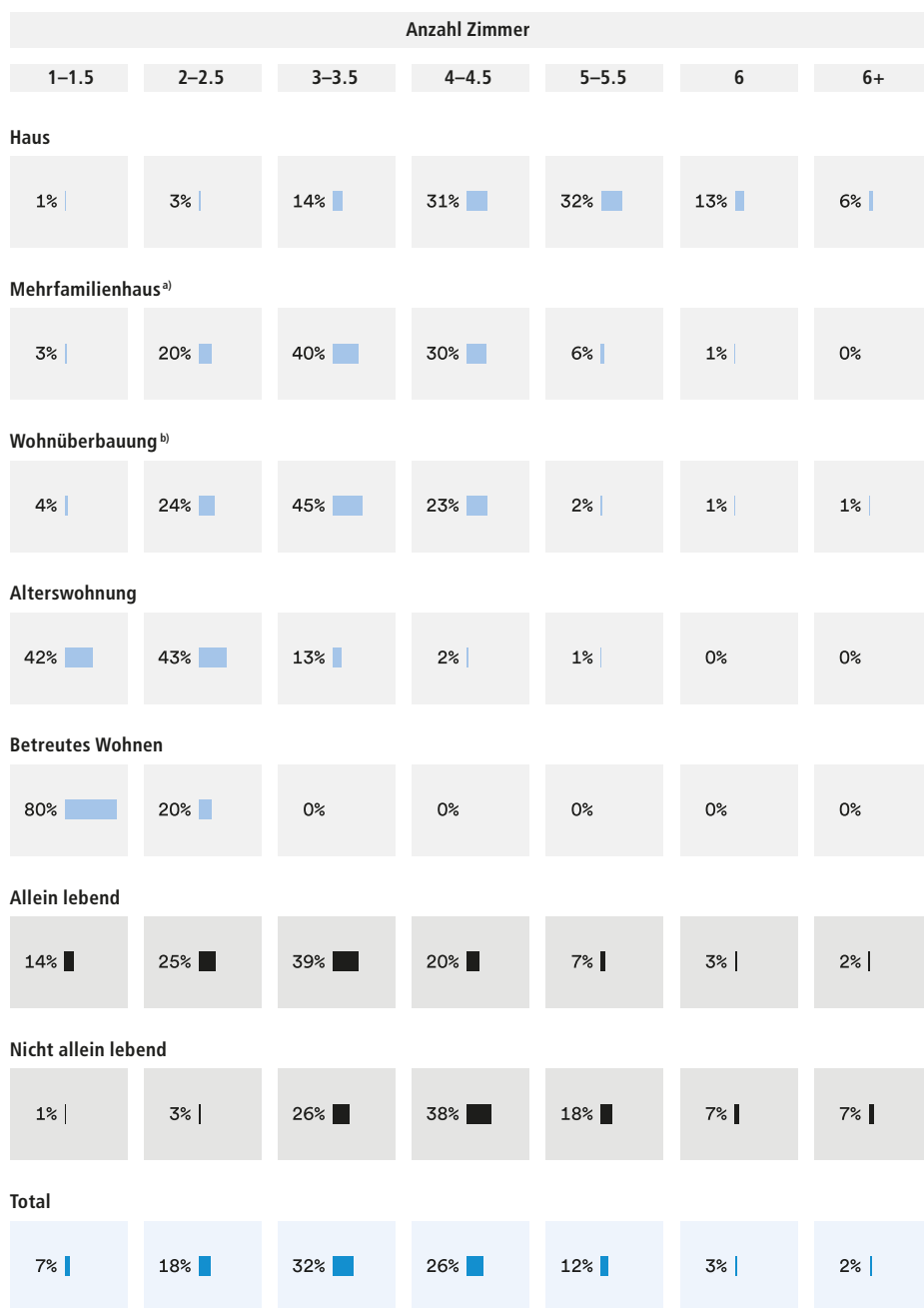
Wohnen im (Mittel-)Alter

Der Wandel der Ansprüche im Laufe der Zeit

Die Wohnsituation im Alter hat sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend verändert. Während früher oft finanzielle Mittel darüber entschieden, wie und wo Menschen ihren Lebensabend verbringen konnten, stehen heute Wohnqualität, Selbstständigkeit und hindernisfreies Wohnen im Mittelpunkt.

Anzahl verfügbarer Zimmer

Nach Wohnform und Haushaltsstruktur



^{a)} Bis 10 Wohnungen. ^{b)} Ab 10 Wohnungen.

Eveline Frei, Redaktorin

«Vor allem in der Unterschicht war Armut eine meist unumgängliche Begleiterscheinung des Alters», erklärt François Höpflinger, emeritierter Titularprofessor für Soziologie und seit 2013 Leitungsmitglied am Zentrum für Gesundheit. «Gegen Ende des 18. Jahrhunderts waren beispielsweise in Olten zwei Drittel der Fürsorgeempfänger über 55 Jahre alt.» Besonders ausgeprägt war das Armutsrisiko bei alleinstehenden älteren Frauen. In Luzern stellten 1579 ledige oder verwitwete Frauen über 85 Prozent der Hilfsbedürftigen. Auch in Genf waren 1745/55 mehr als ein Drittel der vom Hôpital Général unterstützten Personen Frauen im Alter von über 60 Jahren. «Einzig die Tatsache, dass die Armen oft starben, bevor sie alt wurden, führte dazu, dass Altersarmut bis ins 19. Jahrhundert selten als eigentliches Massenphänomen wahrgenommen wurde», so François Höpflinger.

Wohlstand bestimmte den Luxus

In Bern musste sich im Jahre 1512 ein Pfründner, das heisst ein Insasse eines Alters- oder Armenhauses, der gegen Einstand (Vermögen/Geld) Kost und Logis erhielt, vertraglich verpflichten, bei langer Lebensdauer Geld nachzuzahlen. Im Mittelalter wurde in manchen Spitälern zwischen bemittelten und unbemittelten Betagten unterschieden, so etwa im unteren Spital in Winterthur: Wer eine Eintrittssumme zahlen konnte, durfte seine Tage in anständiger Ruhe verbringen und die gute Pfrund geniessen. Wer zu arm war, einen Pfrundschilling zu entrichten, musste sein täglich Brot und Mus erarbeiten. Im Unterschied zu den Armenhäusern verfügten die Bewohner von Pfrundhäusern über grössere

Grafiken: Personen ab 65 Jahren. Age-Report-Befragung 2023. www.age-report.ch

Personen ab 65 Jahren bewerten heute ihre Wohnsituation insgesamt positiv.

re Freiheiten, mehr Privatsphäre und allgemein mehr Komfort. Verpfändungen oder später auch Leibrentenverträge waren allerdings einzig für wohlhabende Menschen eine Möglichkeit einer sozialen Altersversorgung.

Soziale Umwälzungen

Ab dem 16. Jahrhundert kam es in der Alten Eidgenossenschaft zur Kommunalisierung der Armenfürsorge, wodurch die Bürgergemeinden für die Versorgung bedürftiger Menschen verantwortlich wurden. «Arme ohne Bürgerrechte wurden aus der Gemeinde vertrieben, etwa mit gezielten Bettelverboten und Bettlerjagden», berichtet François Höpflinger. Die Tradition der Kommunalisierung der Armen- und Altersfürsorge führte zur Einrichtung vieler Bürgerheime, die später zu Altersheimen umgenutzt wurden. «Sie ist deshalb verantwortlich, dass bis heute der Anteil stationär gepflegter alter Menschen in der Schweiz höher liegt als in den Nachbarländern», so François Höpflinger. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts habe sich eine Trendwende abgezeichnet, so François Höpflinger. «Der Anteil der über 80-Jährigen, die stationär betreut und gepflegt werden, ist von 20,5 Prozent im Jahr 2000 kontinuierlich gesunken und lag 2008 bei rund 18 Prozent; bis 2023 verringerte er sich weiter

Fortsetzung Seite 29

Beurteilung der Wohnungsgrösse

Nach Altersgruppe und Haushaltsstruktur

	Viel zu klein	Etwas zu klein	Angemessen	Etwas zu gross	Viel zu gross
65–74	1%	5%	77%	16%	1%
75–84	1%	5%	73%	19%	2%
85+	1%	3%	81%	13%	2%
Allein lebend	1%	6%	78%	13%	2%
Nicht allein lebend	1%	3%	75%	20%	1%
Total	1%	5%	76%	16%	2%

Nur wenige Menschen ab 65 Jahren empfinden ihre Wohnung als zu gross.

Motive für einen Umzug

Nach Altersgruppe und räumlicher Typologie

65–74	75–84	85+	Stadt	Land	Total
Wenn ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in meiner Wohnung wohnen könnte					
79%	79%	75%	78%	81%	79%
Wenn ich mit der Haushaltsführung nicht mehr zurechtkomme					
47%	50%	47%	48%	52%	48%
Wenn meine jetzige Wohnung zunehmend Hindernisse aufweist					
45%	44%	35%	46%	47%	43%
Wenn die neue Wohnung kostengünstiger wäre					
23%	19%	16%	23%	14%	21%
Wenn ich beginne, mich zu Hause einsam zu fühlen					
19%	18%	20%	18%	19%	19%
Wenn ich näher zu meinen Kindern ziehen könnte					
18%	16%	17%	18%	19%	17%

Mehrfachnennungen möglich. Sortiert nach Total.

Kaum jemand möchte aus seiner Wohnung ausziehen – ausser aus gesundheitlichen Gründen.

Ihre Partnerin für erfolgreichen Immobilienverkauf in der Region Aargau

- Verkauf von Einfamilienhäusern
- Verkauf von Stockwerkeigentum
- Verkauf von Renditeliegenschaften

Ein Team aus zwei ausgebildeten Spezialisten in der Immobilienvermarktung.

Individuelle Betreuung von Verkäufer und Käufer sowie eine zielgerichtete und professionelle Abwicklung – vom Erstgespräch bis zum Notariatstermin.



Gute Adressen für Immobilien

Beratung | Bewertung
Verkauf | Vermietung
Verwaltung

räberimmo
Hier sind Sie zuhause.

raeber-immo.ch

Ihr starker Partner
im Immobilienverkauf

Bundis AG
Verkauf - Verwaltung - Bewertung - Beratung
Dottikerstrasse 7 - 5611 Anglikon (Wohlen AG)
056 555 70 70 - info@bundis.ch
bundis.ch

Bundis

realit seit 1961

Eine klassische Treuhandunternehmung,
die viel von Immobilien versteht.

Immobilien Treuhand
Beratungen Digital Services

REALIT TREUHAND AG | Bahnhofstrasse 41 | 5600 Lenzburg
062 885 88 00 | www.realit.ch | info@realit.ch

STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIENTREUHAND

5200 Brugg www.immostoeckli.ch

Ihr Haus
ist bei uns
in besten
Händen.

EDELMANN
IMMOBILIEN AG

5330 Bad Zurzach - T 056 269 60 60 - www.edelmann.tv.ch

PREMIUM HOMES

Wir kaufen oder vermitteln Ihre Immobilie
- schnell, diskret und zuverlässig.
Jetzt unverbindliches Angebot sichern!

info@premium-homes.ch 062 535 72 64 www.premium-homes.ch

Für den Verkauf mit Herz und Kompetenz

STADELMANN
IMMOBILIEN

Luzernerstrasse 17 056 500 20 35
5634 Merenschwand stadelmann-immo.ch

Franzi AG
Immobilienentwicklung & Vermarktung

www.franzi-immobilien.ch | 062 721 39 22

Wir bewerten und ver-
kaufen Ihre Immobilien
für 1.9 % zzgl. MWST

www.zihlmann-immobilien.ch

056 267 40 40

ZIHLMANN Immobilien AG

Grosses Feld, 58 x 50 mm, 4farbig
pro Erscheinung CHF 289.-
Informationen Tel. 056 641 90 80

Kleines Feld, 58 x 22 mm, 4farbig
pro Erscheinung CHF 168.-
Informationen Tel. 056 641 90 80

Diese Seite interessiert mich

- Kleines Feld 4-farbig 58x22 mm Fr. 168.-
- Grosses Feld 4-farbig 58x50 mm Fr. 289.-

Ich reserviere ☐ 5-mal oder ☐ 10-mal ☐ grosses Feld ☐ kleines Feld

Name/Firma _____ Zuständig _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

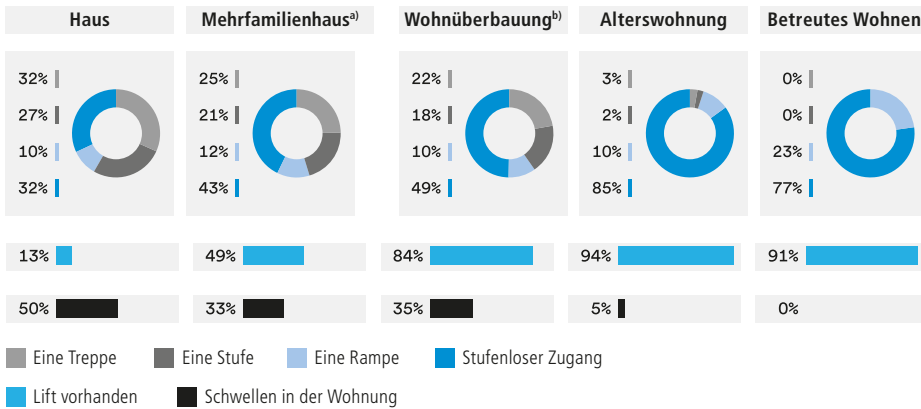
Tel./Fax _____ Datum/Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und einsenden an:

DaPa Media GmbH, Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten, Tel. 056 641 90 80, E-Mail: info@dapamedia.ch

Wie hindernisfrei sind der Zugang zur Wohnung und die Wohnung?

Nach Wohnform

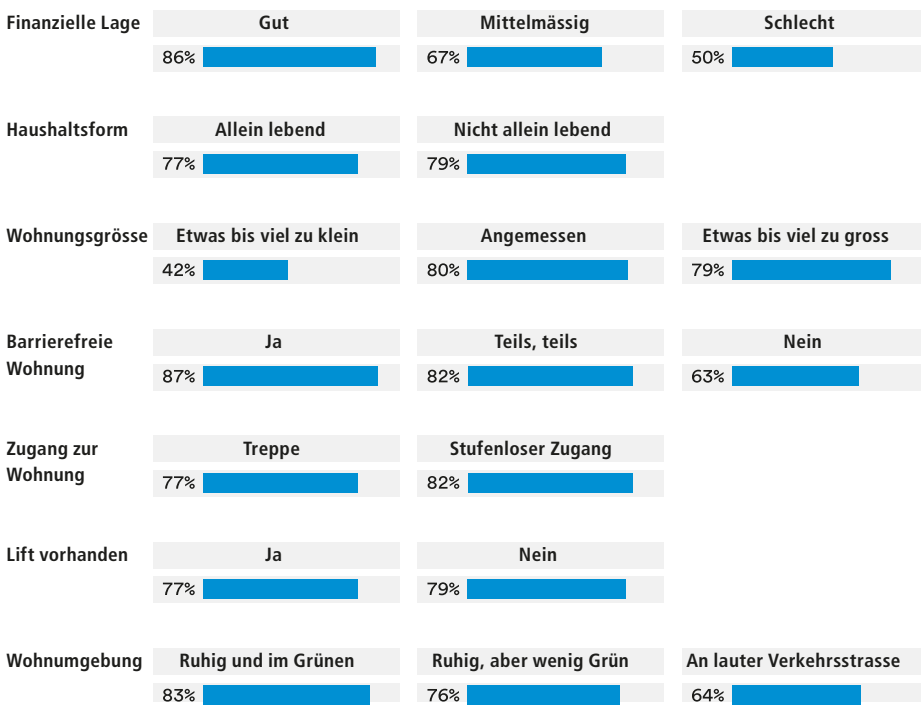


^{a)} Bis 10 Wohnungen. ^{b)} Ab 10 Wohnungen.

Die meisten Personen ab 65 Jahren sind heute mit ihrer Wohnsituation zufrieden.

Wohnzufriedenheit in unterschiedlichen Kontexten

Anteil mit hoher Zufriedenheit



Prozente der hohen Zufriedenheit, Werte 8–10 auf der Skala 1 «Ganz und gar unzufrieden» bis 10 «Ganz und gar zufrieden».

Personen ab 65 Jahren verfügen meist über solide Finanzen, wohnen barrierefrei, ruhig und im Grünen.

auf 13,5 Prozent (siehe auch Grafik Seite 27 «Motive für einen Umzug»).

Die Einführung der AHV

«Mit dem Ausbau der Altersvorsorge hat sich die Lebens- und Wohnsituation vieler älterer Menschen deutlich verbessert: 1950 verfügten erst zehn Prozent der 65-jährigen und älteren Menschen über einen Kühl-

schrank. Heute gehört er zum Wohnstandard. Und noch 1970 hatten 25 Prozent der Rentnerhaushalte kein eigenes Bad – im Vergleich zu 0,7 Prozent im Jahre 2010. Menschen im Alter geniessen heute nicht nur mehr soziale Selbstständigkeit, sondern oft auch hohen Wohnkomfort», erzählt François Höpflinger (s. Grafik «Wohnzufriedenheit in unterschiedlichen Kontexten»).

ten»). Die Ergebnisse des Age-Report 2023 bestätigen diese Einschätzung.

Situation heute

Die Wohnsituation von Personen ab 65 Jahren wird insgesamt positiv bewertet (siehe Grafik Seite 26). In Einfamilienhäusern stehen durchschnittlich 4 bis 5,5 Zimmer zur Verfügung, in Mehrfamilienhäusern 3 bis 4,5 Zimmer und in Wohnüberbauungen 3 bis 3,5 Zimmer (s. Grafik «Anzahl verfügbarer Zimmer» auf Seite 26). Alleinstehende leben meist in 3- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen, während Haushalte mit mehreren Personen im Schnitt 4 bis 4,5 Zimmer nutzen. Insgesamt wohnen ältere Menschen am häufigsten in 3- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen (s. Grafik «Beurteilung der Wohnungsgrösse» auf Seite 27).

Die Mehrheit ist mit der aktuellen Wohnsituation zufrieden und sieht keinen Anlass für Veränderungen (s. Grafik «Motive für einen Umzug» auf Seite 27). Auch die Wohnkosten werden von über 80 Prozent als angemessen beurteilt, unabhängig von der Haushaltsform. Ein Umzug kommt meist erst bei gesundheitlichen Einschränkungen oder bei Problemen mit der selbstständigen Haushaltsführung infrage. Nach Einschätzung der Befragten treten bauliche Hindernisse in Ein- und Mehrfamilienhäusern häufiger auf als in Wohnüberbauungen (s. Grafik «Wie hindernisfrei sind der Zugang zur Wohnung und die Wohnung»). Insgesamt zeigt sich jedoch ein Bild hoher Zufriedenheit und stabiler Wohnverhältnisse im Alter (s. Grafik «Wohnzufriedenheit in unterschiedlichen Kontexten»).

Kurzzusammenfassung

Die meisten über 65-Jährigen sind mit ihrer finanziellen und Wohnsituation zufrieden und möchten möglichst lange zu Hause bleiben. Dies zeigt sich auch darin, dass ein Umzug ins Alters- oder Pflegeheim für sie vor allem aus gesundheitlichen Gründen infrage kommt. Entsprechend ist der Anteil der über 80-Jährigen in stationärer Betreuung und Pflege seit 2000 kontinuierlich gesunken und lag damals bei 20,5 Prozent.

Grafiken: Personen ab 65 Jahren. Age-Report-Befragung 2023. www.age-report.ch

Wohnträume unter Wasser

Die Welt der Zierfische

Die Pflege von Unterwasserwelten ist überraschend unkompliziert. Mit der richtigen Routine lässt sich ein Aquarium ohne grossen Aufwand betreiben. Der Naturwissenschaftler und passionierte Aquarianer Joachim Müller berichtet aus über 50 Jahren Erfahrung.



Joachim Müller

Biochemiker und ehemals Senior scientist an der Universität Bern

Als Mindestgrösse für ein Aquarium, in dem die Haltung von Fischen und nicht von Pflanzen im Vordergrund steht, empfiehlt sich ein handelsübliches 80-cm-Becken mit rund 100 Litern Wasser Fassungsvermögen.

Schwergewicht Aquarium

Ein Liter Wasser wiegt ein Kilogramm. Ein Aquarium mit einem Fassungsvermögen von über einem Kubikmeter Wasser wiegt somit insgesamt deutlich über eine Tonne. Deshalb ist ein stabiler Unterbau sehr wichtig. In diesem Fall sollte man einen erfahrenen Glaser oder Betonbauer kontaktieren,

der das Becken vor Ort einbaut, inklusive seitlicher oder darunterliegender Filterkammern sowie Zu- und Abflüssen für den Wasserwechsel.

Der richtige Standort

Am besten stellen Sie Ihr Becken in einem beheizten Raum auf, dessen Temperatur konstant über 20°C liegt. Dann ist keine zusätzliche Aquarienheizung erforderlich. Garnelen und Fische aus gemässigten Regionen oder kühleren Tropengewässern vertragen auch niedrigere Temperaturen. Bei Goldfischen oder einheimischen Arten sollte die Wassertemperatur möglichst nie über 25°C steigen, hierfür eignet sich zum Beispiel ein Kelleraquarium. Generell sollte der Platz für das Aquarium so gewählt werden, dass die Bewohner ausreichend Ruhe haben – also besser nicht direkt vor einer Tanzfläche.

Geeignete Tier- und Pflanzenarten

Für grössere Aquarien (> 0,5 m³) als Raumteiler eignen sich beispielsweise Goldfische, Schwertträger, Welse oder Buntbarsche. Guppys, Zebraärblinge und Platys passen

gut in kleinere Becken. Entscheiden Sie sich anstelle eines Sammeluriums lieber für weniger Arten, dafür aber mehr Exemplare. Für Einsteiger sind zudem Garnelen und Schnecken das perfekte Team im Aquarium. Süßwassergarnelen wie «Red Cherrys» oder «White Pearl» sowie Posthorn- und Turmdeckelschnecken fressen Biofilme auf Bodenpartikeln, Steinen und Pflanzen. Pflanzen sind in Fischaquarien nicht unbedingt erforderlich, können aber zur Stabilität des Aquariums beitragen. Ich empfehle Moose wie Riccia oder Javamoos, Algenbälle, Vallisnerien, Anubias und einfache Cryptocorynen.

Woher die Aquariumbewohner?

Vermeiden Sie den Kauf von Wildfängen! Es lohnt sich, bei befreundeten Aquarianern nachzufragen. Oft werden Nachzuchten oder überschüssige Pflanzen gerne abgegeben. Auch Fischheime, also Auffangstationen für Zierfische, Garnelen und Co., sind eine gute Anlaufstelle. Wenn Sie Tiere auswählen, die sich ohne Ihr Zutun vermehren, können Sie einen Stamm heranziehen, an dem Sie jahrelang Freude haben.

MISSION: IMPOSSIBLE
Umweltfreundliche & kostengünstige Heizsysteme

24h SERVICE
055 441 180 00
Montag bis Freitag

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

HEIZTEAM

Unterirdisch gut.

Kanal total

kanaltotal.ch

Wasserwechsel und Filterung

Heute kommen meist geschlossene Aussenfilter mit leistungsstarker Pumpe zum Einsatz. Damit wird das Wasser etwa zwei Mal pro Stunde umgewälzt. Der Filterauslauf sorgt für eine gute Wasserbewegung und unterstützt den Gasaustausch, während die groben Schaumstoffmatten (10 bis 30 Poren pro Zoll) im Filter als Siedlungsfläche für nützliche Mikroorganismen dienen, die das Wasser biologisch reinigen. Diese Schaumstoffe spüle ich nur alle drei Monate vorsichtig aus, um grobe Ablagerungen zu entfernen. Auch die Pumpe wird dabei gereinigt und die Dichtungen gepflegt. Ferner nehme ich alle zwei Wochen einen Teilwasserwechsel (ca. 25 bis 30 Prozent des Beckenvolumens) mit Leitungswasser vor. So bleibt das Aquarium klar und die Fische gesund – ganz ohne chemische Zusätze.



Foto: Eveline Frei

Ostafrikanische Buntbarsche sind gut geeignet für grössere Fischeaquarien.

Aquarienbeleuchtung und Abdeckung

Für anspruchslose Pflanzen reichen 800 bis 1000 Lumen bzw. eine LED-Lampe mit 10 bis 12 Watt, um eine Grundfläche von 50×50 cm auszuleuchten. Die übliche Beleuchtungsdauer beträgt 10–12 Stunden und wird über eine Schaltuhr gesteuert. Bei genügend Tageslicht kann die künstliche Beleuchtung entsprechend verkürzt werden. Eine Abdeckung hindert die Fische daran, aus dem Becken zu springen, hält Staub, Kinder, Haustiere, neugierige Hände oder Fremdkörper fern, sorgt für eine gleichmässige Wassertemperatur und verringert die Verdunstung. Ich empfehle Abdeckscheiben aus Glas oder Acryl, natürlich mit Aussparungen für Filterrohre.



Foto: stock.adobe.com/grandseigneur

Süsswassergarnelen fressen Biofilme auf Bodenpartikeln.

Fütterung

Die Fische werden täglich gefüttert, etwa mit gefriergetrockneten Insektenlarven. Das Futter sollte proteinreich sein (über 45 Prozent Protein) und zusätzlich Ballaststoffe, etwas Fett und Mineralien enthalten. Ob Pellets oder Flocken spielt kaum eine Rolle. Bei Becken mit Oberflächen- und Bodenfischen sollten auch die Grundfische ausreichend Nahrung erhalten, zum Beispiel über Futtertabletten. Eine Futterpause von wenigen Tagen ist in einem stabilen Aquarium problemlos möglich, sofern keine Jungfische vorhanden sind.

Laufende Kosten

Als laufende Kosten fallen vor allem Futter- und Energiekosten an. Der Stromverbrauch lässt sich anhand der Leistung von Filter und Lampen sowie deren Laufzeit abschätzen. In beheizten Räumen tragen die Geräte zudem zur Raumwärme bei, da die Wassertemperatur meist etwa 2 bis 3 °C über der Zimmertemperatur liegt.



Grundsätzlich gilt: Weniger ist mehr – vermeiden Sie unnötige Eingriffe. Muss ein Aquarium aufgelöst werden, dürfen Fische niemals in der freien Natur ausgesetzt werden. Geben Sie sie stattdessen über den Fachhandel, Rücknahmestellen oder erfahrene Aquarianer weiter. So schützen Sie sowohl die Tiere als auch die Umwelt.

Redaktionelle Bearbeitung: Eveline Frei

Wer kocht, plant mit

Warum die Küche mehr als eine Frage des Geschmacks ist

Wenn die Schranktür nur noch mit gutem Zureden schliesst, die Tablarhalter den Dienst quittieren, dann ist es vielleicht Zeit für eine Auffrischung. Doch wie gelingt eine Küche, die unterschiedlichen Ansprüchen gerecht wird?



Daniela Meier

Marketing/Kommunikation
Brunner Küchen AG, Bettwil

Kochen ist mehr als eine alltägliche Aufgabe – es spiegelt kulturelle Gewohnheiten und gesellschaftliche Rollen wider. Die seit 2018 jährlich durchgeführte Gallup-Studie zum weltweiten Kochverhalten zeigt in ihrer 2022 veröffentlichten Ausgabe: In 142 untersuchten Ländern stehen zu Hause nach wie vor überwiegend Frauen am Herd. Eine Ausnahme bildet Italien, wo Männer häufiger kochen als Frauen.

Männerküche versus Frauenküche

Sind Küchen in Italien anders ausgestattet, weil Männer dort häufiger am Herd ste-

hen? Einige Autoren haben sich mit den Unterschieden in der Küchengestaltung beschäftigt und kommen zum Schluss: Küchen, in denen Männer häufiger kochen, sind oft funktional und praxisorientiert mit gut zugänglichen Geräten und grosszügigen Arbeitsflächen. Frauenküchen werden dagegen häufiger als gemütlich und stimmungsvoll beschrieben. Doch was bedeutet das für den Küchenbau?

Die Küche als Mittelpunkt des Alltags

Heute ist die Küche längst mehr als ein Ort zum Kochen. Sie ist ein zentraler Lebensraum, in dem wir einen grossen Teil unseres Alltags verbringen. Brunner Küchen AG in Bettwil setzt bei der Planung und Gestaltung auf individuelle Lösungen, die Funktionalität und Wohnlichkeit miteinander verbinden, wie Daniela Meier erzählt. Denn eine Küche soll nicht nur praktisch sein, sondern sich auch ganz nach den persönlichen Bedürfnissen und Wünschen ihrer Nutzerinnen und Nutzer richten.

Welche Aspekte wirken sich beim Küchenumbau besonders stark auf den Preis aus?

Den grössten Einfluss auf die Kosten haben die gewählten Materialien und Ausstattungen. Die Grösse der Küche spielt nicht zwingend eine entscheidende Rolle; wichtiger sind die Auswahl und Ausgestaltung der verwendeten Materialien, die Geräteauswahl sowie die individuellen Ausstattungsdetails.

Wie flexibel sind Änderungen während der Planung möglich?

Anpassungen und Optimierungen sind während des gesamten Planungsprozesses möglich und oft sogar erwünscht. Bis zur endgültigen Ausführungsfreigabe entwickeln wir die Planung gemeinsam Schritt für Schritt weiter.

Wie kann den unterschiedlichen Bedürfnissen von Frauen Männern in der Küchenplanung begegnet werden?

Bei jeder Küchenplanung steht bei uns eine umfassende Bedarfsanalyse im Mittelpunkt. Wir berücksichtigen dabei unter anderem die Körpergrösse, die Frage, ob jemand Links- oder Rechtshänder ist sowie die Frage, wer die Küche hauptsächlich nutzt und



WO FEUCHTIGKEIT BLEIBT, GEHT SUBSTANZ VERLOREN.

Risse | Feuchtigkeit | Nässe | Schimmel | Algen
Hausschwamm | Wasserschaden | Leckortung
Salzausblühungen | Trocknung | Sanierung & Umbau



0800 30 31 30
dobler-bautenschutz.ch
INFO@DOBLER-BAUTENSCHUTZ.CH



Foto: Brunner Küchen AG

Visionäre Ideen lassen sich oft in inspirierende Lösungen übersetzen.

wie intensiv sie genutzt wird. Diese Faktoren fliessen in die Planung und Gewichtung der einzelnen Arbeitsbereiche ein.

Welcher Punkt ist besonders zu berücksichtigen?

Besonders wichtig ist die gemeinsame Ermittlung der individuell optimalen Arbeitshöhe für mehr Ergonomie, Komfort und langfristige Freude an der eigenen Küche. Wo sinnvoll, fliessen auch barrierearme Lösungen und Anforderungen wie Rollstuhlgängigkeit in die Planung ein. Ebenso wichtig sind effiziente Abläufe, kurze Wege und die optimale Auswahl der Küchengeräte.

Was ist wichtig zu beachten, wenn mehrere Personen dieselbe Küche nutzen?

Wenn mehrere Personen die Küche regelmässig nutzen, stehen individuelle Bedürfnisse und Arbeitsabläufe im Fokus der Planung. Wichtig ist, die Anforderungen aller Nutzer frühzeitig zu erfassen und daraus eine ausgewogene Lösung zu entwickeln. Ergonomie, Stauraumkonzepte, Geräteanordnung und Arbeitsflächen werden so gestaltet, dass die Küche für alle Beteiligten möglichst komfortabel und effizient nutzbar ist.

Können Küchen ergonomisch auf unterschiedliche Bedürfnisse abgestimmt werden?

Ja, es ist grundsätzlich möglich, eine Küche optimal an die Menschen anzupassen, die sie nutzen. Ausgangspunkt jeder ergonomischen Planung ist jedoch die Körpergrösse der Hauptnutzerin oder des Hauptnutzers. Zu grosse Kompromisse bei zentralen ergonomischen Faktoren sind meist für niemanden ideal.

Worauf ist bei Arbeitshöhe, Schranktiefe und Stauraum zu achten?

Die ideale Arbeitsflächenhöhe ist immer individuell. Beim Stauraum geht es nicht allein um das Volumen, sondern vor allem um die Zugänglichkeit. Für mehr Komfort im Alltag empfehlen sich bei Unterschränken mit einer Tiefe ab 50 cm sowie bei Hochschränken über 1,60 m Auszüge oder Schubladen. Bei geringeren Tiefen haben sich klassische Tablarlösungen bewährt.

Wie kann eine Küche sowohl funktional als auch gemütlich wirken?

Funktionalität und Gemütlichkeit stehen nicht im Widerspruch. Im Gegenteil: Eine Küche, die perfekt auf die Bedürfnisse ihrer Nutzerinnen und Nutzer abgestimmt ist,

überzeugt auch optisch. Denn die ideale Küche ist immer individuell und spiegelt die Persönlichkeit sowie den Lebensstil ihrer Bewohnerinnen und Bewohner wider.

Fazit

Eine optimale Beratung ist die Grundlage jeder gelungenen Küche. Funktionalität bildet dabei die Basis, nicht das Ziel. Eine Küche ist dann erfolgreich geplant, wenn sie im Alltag überzeugt, optisch begeistert und ein stimmiges Preis-Leistungs-Verhältnis bietet.

Redaktionelle Bearbeitung: Eveline Frei



Ein Sorglos-Paket begleitet Bauherrschaften und Renovierende von der ersten Planung über die Koordination aller beteiligten Handwerker bis hin zu den erforderlichen Installationsplänen – für einen reibungslosen Ablauf aus einer Hand.

Der Weg zur Traumküche

Küchensanierung aus Sicht der Auftraggeber

Ein Ehepaar berichtet über seine Erfahrungen bei der Küchensanierung – von der Planung über die Umsetzung bis hin zur fertigen Traumküche.

Eveline Frei, Redaktorin



Vorher: Küche aus den 1990er-Jahren, die inzwischen deutlich in die Jahre gekommen war.



Nachher: Clevere Beleuchtung und Küchenmodule schaffen Funktionalität und Komfort.

Hans und Erna Bättig (Name von der Redaktion geändert) haben kürzlich ihre Küche saniert und umgebaut. Die Bodenplatten wurden erneuert, die Zimmertür durch eine Schiebeglastür ersetzt und die Decke mit Einbauleuchten versehen. Das Ehepaar hat sich ganz bewusst für die Zusammenarbeit mit lokalen KMUs entschieden und ist begeistert vom Ergebnis. «Ich habe mir immer vorgenommen, bevor ich in Rente gehe, das Badezimmer und die Küche zu sanieren. Das habe ich jetzt geschafft», erzählt Hans Bättig nicht ohne Stolz.

Die neue Küchenausstattung

Wir treffen uns im Showroom der Brogle AG in Wittnau. Ich streife durch die Ausstellung und muss feststellen, dass auch ich in Sachen Küchenausstattung nicht mehr auf dem neuesten Stand bin. Ein Weinkühler in der Küche in der Grösse eines Steamers? Toll!

Nicht weitergesucht

Hans und Erna Bättig erzählen von ihren Erfahrungen rund um die Küchensanierung und gewähren dabei einen Blick hinter die Kulissen des Umbaus. «Nachbarn von uns haben ihre Küche vor uns renoviert. Ich habe jeweils das Firmenauto gesehen und weil die Nachbarn mit der Zusammenarbeit zufrieden waren, haben wir uns ebenfalls bei Brogle gemeldet und gar nicht erst weitergesucht», erzählt Erna Bättig. «Mit dem Ergebnis sind wir mehr als zufrieden. Unsere Erwartungen wurden übertroffen», meint Hans Bättig.

Bewusst lokale KMU

«Wenn man so nahe an der Grenze wohnt, sieht man viele Handwerker aus dem Ausland. Wir haben uns aber bewusst für Schweizer Handwerksbetriebe entschieden,



Vorher: Die Küchentür liess wenig Licht in den Raum und nahm viel Platz ein.



Nachher: Der Platz hinter dem Kühlschrank wurde für die Glasschiebetür genutzt.

weil wir die persönliche Betreuung, die Qualität der Arbeit und die kurzen Wege zu schätzen wissen», betont Hans Bättig. Seine Frau nickt zustimmend. «Sie hören zu und die Wünsche werden ernst genommen. Das war uns sehr wichtig. Bei unserem ersten Treffen bin ich mit der Erwartung hingegangen: Ich will eine Schiebetüre. Lösen Sie mir das Problem», sagt Hans Bättig lachend.

Individuelle Beratung

Franziska Bircher, Geschäftsführerin sowie Leiterin Verkauf und Beratung der Brogle AG, erklärt: «Bei einem Küchenumbau braucht es mehrere Termine. In einem ersten Schritt berate ich die Kundschaft und visualisiere drei konkrete Vorschläge. Für die Ausführung übernimmt anschliessend unser Techniker, Urs Schmid, die Verantwortung. Mit seiner langjährigen Berufserfahrung und seinem geschulten Auge hinterfragt er vielleicht die Planung, bringt neue Vorschläge ein und gibt wertvolle Hinweise sowie Inputs, damit am Ende eine Küche entsteht, die optimal auf die Bedürfnisse der Kundschaft abgestimmt ist.»

Fachkompetenz, die mitdenkt

Hans Bättig ergänzt: «Dieses Mitdenken von den Fachpersonen haben wir sehr ge-

schätzt. Sie haben für alles immer eine Lösung gefunden.» Franziska Bircher fügt hinzu: «Natürlich mussten Kompromisse eingegangen werden. Aufgrund des Grundrisses und der Küchenanschlüsse war nicht alles möglich. Gemeinsam konnten wir aber Lösungen finden, die sowohl praktisch als auch optisch überzeugend sind.»

Viel Ärger erspart

Hans und Erna Bättig freuen sich über die Investition. Eine Standardküche eines günstigen Anbieters sei für sie nie infrage gekommen. «Die Planung bis ins Detail, die eingepassten Schränke, die umfassende Betreuung und die Möglichkeit für spätere Anpassungen sowie Geräteinstruktionen – dafür hat es sich gelohnt, einen Fachmann aus der Region beizuziehen», schwärmt Hans Bättig. «Ja, die Küche war in der Anschaffung etwas teurer, aber dafür konnten wir auf eine sorgfältige Planung und eine hochwertige Umsetzung vertrauen. So haben wir uns viel Ärger erspart und geniessen heute unsere Traumküche.»

Erna Bättig fügt hinzu: «Ich bin begeistert von der Gewürzschublade, aber mit dem neuen Backofen bin ich schon noch etwas überfordert.» Mit leicht mitschwingendem Bedauern fährt sie fort, dass sie manchmal

ihren früheren Backofen vermisst. «Die Einstellungen habe ich im Schlaf gekannt und wusste genau, wie ich ihn bedienen muss. Beim neuen Gerät gibt es viel mehr Möglichkeiten und ich muss mich zuerst noch daran gewöhnen.» Franziska Bircher beschwichtigt: «Zusammen mit dem Gerätehersteller organisieren wir Kochkurse in kleinen Gruppen, bei denen die Kundinnen und Kunden die vielfältigen Funktionen ihrer neuen Geräte kennenlernen können. Auch das gehört zu unserem Service.»

Das Plus an Service

Da sich das Ehepaar einen Geschirrspüler mit sichtbarer Bedienblende gewünscht hat, organisierte die Brogle AG die entsprechende Blende im passenden Farbton sowie vorsorglich ein Ersatzteil. «Die Lebensdauer von Küchengeräten liegt heute bei ungefähr 20 Jahren – je nachdem, wie häufig sie im Einsatz stehen», informiert Franziska Bircher.

Das war mitunter auch ein Grund, weshalb Hans und Erna Bättig ihren Sohn bei der Auswahl der Küche einbezogen haben. «Er hat das Modell und die Farbe ausgesucht», sagt Erna Bättig schmunzelnd. «Schliesslich muss auch er, wenn er das Haus übernimmt, Freude an der Küche haben.»



GING
SAUNA
SWISSFACTORY

Einzigartig wie Sie

Tauchen Sie ein in die Saunawelt –
besuchen Sie unsere Ausstellung.

Ging Saunabau AG Linthstrasse 43, 8856 Tuggen
Tel. 055 445 16 26, info@saunabau.ch, saunabau.ch

Selbst oder vom Profi reparieren lassen?

Wann sich welche Lösung lohnt

Viele Baumärkte zeigen in Kurzvideos, wie man Schritt für Schritt Fliesen austauschen oder kleinere Schäden zu Hause selbst reparieren kann. Doch wann ist es besser, einen Handwerker zu rufen? Markus Pytlik von der Viterma AG erklärt, bei welchen Arbeiten Eigeninitiative gefragt ist und wann Fachwissen unverzichtbar wird.

Interview: Eveline Frei, Redaktorin

Herr Pytlik, ist es sparen am falschen Ort, wenn ich einen kleinen optischen Riss mit einem Reparaturset selbst abdichte?

Ein Reparaturset kann bei einem rein oberflächlichen Schaden durchaus eine kurzfristige Lösung sein. Entscheidend ist jedoch die Ursache des Risses. Wenn Feuchtigkeit eindringen kann oder sich der Untergrund bewegt, wird mit dem Reparaturset lediglich das sichtbare Problem kaschiert. Die eigentliche Ursache bleibt bestehen und kann später deutlich höhere Kosten verursachen.

Soll ich einzelne Fliesen im Badezimmer mittels einer Anleitung auf YouTube austauschen?

Auf YouTube findet man für kleinere Schönheitsreparaturen durchaus hilfreiche Anleitungen. Beim Austausch einzelner Fliesen wird jedoch häufig unterschätzt, wie komplex die Arbeiten tatsächlich sind. Bereits beim Entfernen einer beschädigten Fliese können benachbarte Fliesen brechen oder die Abdichtung dahinter beschädigt werden.

Zudem ist es oft schwierig, nach Jahren noch exakt passende Ersatzfliesen zu finden. Wer nicht über entsprechende Erfahrung verfügt, riskiert Folgeschäden, die deutlich teurer werden können als die eigentliche Reparatur.

Was raten Sie?

Die eigentliche Frage ist oft nicht, wie man eine einzelne Fliese ersetzt, sondern ob man künftig überhaupt noch Fliesen möchte. Moderne fugenlose Wandsysteme bieten heute eine langlebige und pflege-



Markus Pytlik, Pressesprecher der Viterma AG

leichte Alternative, die viele der klassischen Probleme von gefliesten Badezimmern von vornherein vermeidet.

Wenn ich mich für einen Badumbau entscheide, was ist technisch überhaupt möglich?

Viele Menschen sind überrascht, welche Möglichkeiten ihr bestehendes Badezimmer bietet. Oft wird angenommen, dass für eine moderne Dusche oder ein altersgerechtes Bad Wände entfernt und das gesamte Badezimmer neu aufgebaut werden muss. In vielen Fällen ist das jedoch nicht notwendig. Moderne Sanierungssysteme ermöglichen beispielsweise den Austausch einer Badewanne gegen eine bodenebene Dusche, die Reduktion hoher Einstiege, eine optische Aufwertung kleiner Räume oder den Ersatz bestehender Fliesen durch fugenlose Wandoberflächen. Viele dieser Massnahmen lassen sich umsetzen, ohne das gesamte Badezimmer zu entkernen. Besonders gefragt sind derzeit barrierearme Duschen, die Komfort und Sicherheit im Alltag erhöhen können.

Wie lange dauert ein Umbau einer Renovation realistisch?

Vorgefertigte Elemente und eine koordinierte Planung tragen dazu bei, dass die meisten unserer Projekte innerhalb weniger Tage umgesetzt werden können. Ziel ist es, die Einschränkungen für die Bewohnerinnen und Bewohner möglichst gering zu halten.

Sind Änderungen während des Umbaus noch möglich?

Frühe Änderungen lassen sich einfacher und kostengünstiger umsetzen, deshalb investieren wir viel Zeit in die Planung und Beratung vor Baubeginn. Sollte während der Umsetzung dennoch ein neuer Wunsch entstehen, prüfen wir selbstverständlich die Möglichkeiten und zeigen transparent auf, welche Auswirkungen dies auf Zeitplan und Kosten hat.

Wie wird mit unerwarteten Herausforderungen umgegangen?

Bei einer Sanierung können bislang verborgene Mängel zutage treten, beispielsweise Feuchtigkeitsschäden oder veraltete Leitungen. In solchen Fällen ist ein transparenter Umgang mit den Befunden wichtig. Die festgestellten Probleme sollten verständlich erläutert und mögliche Lösungswege aufgezeigt werden. Erfahrung und eine sorgfältige Planung können dazu beitragen, Herausforderungen frühzeitig einzuschätzen und die weiteren Arbeiten möglichst reibungslos zu gestalten.

Wer haftet bei Wasserschäden während der Renovation?

Wenn ein Wasserschaden durch die Arbeiten eines Fachbetriebs verursacht wird, haftet grundsätzlich das ausführende Un-

ternehmen oder dessen Versicherung. Deshalb sollten Haus- und Wohnungseigentümer bei der Wahl ihres Sanierungspartners nicht nur auf den Preis achten, sondern auch auf Erfahrung, Qualitätsstandards und einen ausreichenden Versicherungsschutz. Das kann dazu beitragen, Risiken während der Badmodernisierung zu minimieren.

Welche Materialien sind langlebig und pflegeleicht?

Besonders bewährt haben sich wasserbeständige Oberflächen mit möglichst wenigen Fugen. Denn Fugen sind häufig die Stellen, an denen sich Schmutz, Kalk oder Schimmel festsetzen und mit der Zeit einen hohen Reinigungsaufwand verursachen. Deshalb entscheiden sich immer mehr Menschen für moderne, fugenlose Wandlösungen. Wir setzen auf unser eigens entwickeltes Viterma-Wandsystem, das speziell für den Einsatz im Badezimmer konzipiert wurde. Die Oberflächen sind wasserbeständig, pflegeleicht und in zahlreichen Designs erhältlich – von natürlicher Steinoptik bis zu modernen, minimalistischen Varianten.

In Kombination mit unseren massgefertigten Duschtassen entstehen langlebige Lösungen, die nicht nur optisch überzeugen, sondern auch den Alltag erleichtern. Wer heute saniert, legt zunehmend Wert auf Komfort, einfache Reinigung und eine lange Lebensdauer.



Foto: Viterma AG

Fachwissen im Einsatz: mehr Freude dank professioneller Beratung und sorgfältiger Ausführung.



Lassen Sie einen Defekt lieber frühzeitig fachmännisch prüfen, bevor aus einem kleinen Riss ein grösserer Schaden entsteht. Gerade im Duschbereich muss die Abdichtung jederzeit zuverlässig gewährleistet sein.



Immobilienverkauf mit dem Rundum-sorglos-Paket.

Keine versteckten Kosten, keine Vorauszahlung, keine bösen Überraschungen im Kleingedruckten. Bei uns fällt eine Provision erst nach erfolgreichem Immobilienverkauf an.

Ihre Immobilienpartnerin aus der Region: www.uta-immobilien.ch

UTA Immobilien AG
Baden / Kleindöttingen
056 203 00 80
verkauf@uta.ch



Ein Tag mit dem WC-Profi



Foto: Restclean

Restclean agiert von 18 Servicestandorten aus und ist in der ganzen Schweiz unterwegs.

Wartung statt teurer Ersatz: Die Servicetechniker von REST-CLEAN sorgen für den Werterhalt von WC-Anlagen. Ein Einblick in Technik und Handwerk zeigt, wie viel Fachwissen hinter einem Einsatz steckt. Roger Keusch weiss genau, wie ein

WC aufgebaut ist. «Man muss jedes Modell kennen, jedes Teil verstehen», sagt er, während er beim Kunden den Spülkasten öffnet. REST-CLEAN wird gerufen, wenn die Spülleistung nachlässt oder sich Kalk festsetzt. Damit lässt sich oft ein Er-

satz der Toilette verhindern – das spart Geld und schont die Umwelt.

Für seine Arbeit nutzt Keusch ein eigens entwickeltes Reinigungssystem. Das WC wird mit Reinigungswasser gefüllt und rund eine Stunde umgewälzt. Beigemischt wird biologisch abbaubares Nusschalengranulat, das wie ein sanftes Schleifmittel wirkt. «Es reinigt gründlich, aber greift nichts an», so Keusch. Nach der Instandhaltung folgt der Feinschliff: Die Oberflächen werden poliert, damit sich neue Ablagerungen weniger schnell festsetzen.

heute hat das Team von REST-CLEAN bereits über 100'000 Toiletten in der ganzen Schweiz saniert, zu Pauschalpreisen ab 370 Franken.

Viele Kundinnen und Kunden setzen auf ein Abo mit regelmässiger Wartung und Kalkfrei-Garantie. Keusch gibt einfache Tipps: «Keine aggressiven WC-Steine verwenden, regelmässig die grosse Spülung betätigen und ab und zu in den Spülkasten schauen.» Der Profi wartet und repariert teilweise bis zu acht Toiletten pro Tag.



REST-CLEAN AG

Tel. 0800 30 89 30 (gratis)

SMS 079 969 78 78

info@restclean.ch

www.restclean.ch



WÄRMEPUMPE AKTION

- ✓ Nachhaltig heizen.
- ✓ Zukunft sichern.
- ✓ Kosten sparen.

Angebot 1

10 kW Wärmepumpe

CHF 25'990.-

Komplett montiert*

*Exkl. bauliche Massnahmen und Elektroarbeiten

Angebot 2

10 kW Wärmepumpe
inkl. Wärmepumpenboiler 310 Liter

CHF 27'990.-

Komplett montiert*

*Exkl. bauliche Massnahmen und Elektroarbeiten



STWB 310

A+



LIEFERUNG
UND MONTAGE



INBETRIEBNAHME
INKLUSIVE



R290
NATÜRLICHES
KÄLTEMITTEL



EXZELLENT
ENERGIEEFFIZIENZ



INDIVIDUELLE
WARTUNGSPAKETE

FINANZIERUNG



monatlich ab

CHF 283.-*

bei einer Laufzeit von 10 Jahren

Keine Anzahlung – wir beraten Sie gerne.

*Beispielrechnung: 10 kW Wärmepumpe

JETZT OFFERTE ANFORDERN UND PROFITIEREN

Suntherm AG

Obere Haldenstrasse 3, 5610 Wohlen AG

+41 56 610 19 19 | contact@suntherm.ch | suntherm.ch

suntherm
Innovative Energiesysteme
Seit 1966

Modernisieren liegt im Trend

Neue Küche, frisches Bad, besser gedämmt und mehr Wohnkomfort. Vom 17. bis 20. September 2026 findet in der Messe Zürich die «55. Bauen & Modernisieren» statt. Ein Treffpunkt für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, Bauherrschaften, Planer und alle, die ihr Zuhause auf Vordermann bringen wollen.

Vielfalt des Modernisierens

Im Zentrum der Messe steht die ganze Vielfalt des Modernisierens. Zu den beliebtesten Renovationsprojekten gehören Küche und Bad. Darüber hinaus zeigt die Messe Lösungen für den Innenausbau – von Böden und Türen bis hin zu massgeschneiderten Schreinerlösungen. Ergänzt wird das Angebot durch innovative Konzepte für Heizen, Lüften und Kühlen sowie für die Gebäudehülle mit Fassade, Fenstern und Dach.



Foto: zvg

Bis 2029 von steuerlichen Abzügen für Sanierungen und Modernisierungen profitieren.

Ideen für Garten

Auch Ideen und Produkte rund um Haus und Garten sind Teil des umfassenden Messeangebots. Dazu kommen Möbel und Wohndesign, Sauna und Wellness und smarte Lösungen fürs Zuhause. Wer Ideen sucht, findet sie hier zum Anfassen

und im direkten Gespräch mit den Profis, die sie umsetzen.

Unabhängige Beratung

Von Wärmepumpen über Photovoltaik bis hin zu Speicherlösungen erhalten die Besucherinnen und Besucher einen umfassenden Überblick

über moderne Energielösungen. Mit den Themenschwerpunkten ZÜRICH SOLAR 26 und ZÜRICHWOHN-DESIGN 26 setzt die Messe zudem zwei Akzente, die Energie und schönes Wohnen miteinander verbinden. Mit über 40 Fachvorträgen und Foren profitieren Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer zudem von unabhängigem Wissen aus erster Hand: kompakt, verständlich und direkt anwendbar fürs eigene Projekt.



Bauen & Modernisieren Zürich

17.–20. September 2026

Eintritt:

Do: kostenlos

Fr–So: CHF 10.–/Tag

Kinder bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener gratis

www.bautrends.ch



Zwei Drittel aller Bauschäden sind Wasserschäden



Foto: zvg

Wasserschäden bleiben das Hauptproblem bei Bauprojekten.

Bauschäden sind für Bauherren ein grosses Risiko, denn sie verursachen Verzögerungen und hohe Kosten. Martin Renk, Bauingenieur ETH/SIA und Senior Product Manager Technische Versicherungen, erklärt: «Schäden reichen vom kleinen Kratzer bis zu gravierenden Problemen wie Wasserschäden oder dem Einsturz einer Baugrube. Besonders ärgerlich sind Verzögerungen durch Bauunfälle, z. B. wenn ein Wasser-

schaden kurz vor der Übergabe das Projekt um Wochen zurückwirft.»

Die häufigsten Ursachen?

Rund zwei Drittel aller Bauschäden sind Wasserschäden. Häufig entstehen sie durch handwerkliche Fehler, falsch verlegte Leitungen, geplatzte Schläuche oder Witterungseinflüsse. Zeitdruck und mangelnde Sorgfalt erhöhen das Risiko zusätzlich. Dank besserer Standards gibt es weniger

schwere Baugrubenschäden, aber Wasserschäden bleiben das Hauptproblem.

Wie können Bauherren Schäden vermeiden?

Bauherren beugen vor, indem sie eine erfahrene Bauleitung engagieren, regelmässige Kontrollen fordern und die Zusammenarbeit aller Beteiligten sichern. Standards und klare Prozesse senken das Risiko.

Welche Versicherungen sind wichtig?

Eine Bauwesenversicherung deckt während der Bauzeit alle Schäden am Bauwerk – unabhängig von der Schuldfrage. Die Prämie tragen meist Bauherr und Unternehmer gemeinsam. Ergänzend gibt es Maintenance-Versicherungen für die Garantiezeit sowie Bauherren-Rechtsschutz bei Streit über versteckte Mängel.

Praktische Tipps

Eine aufmerksame Bauleitung, besonders vor Feierabend und am Wochenende, ist zentral. Nach Abschluss der Bauarbeiten sollten vor dem Bohren stets die Leitungspläne konsultiert werden, um spätere Wasserschäden zu vermeiden. Eine gute Gebäudewasserversicherung schützt vor teuren Folgeschäden.

Gut zu wissen: HEV-Mitglieder erhalten bis zu 10 Prozent Rabatt bei Bauwesen- und Bauherrenhaftpflichtversicherungen von Zurich.



Zurich Generalagentur

Vincenzo Centolanza
Industriestrasse 14
5036 Oberentfelden
Tel. 062 836 52 52
aargau@zurich.ch

www.zurich.ch/centolanza



Es tropft – und andere Rohr-Geschichten



Foto: RohrMax

Besonderes Fundstück: von Fettsäure zerfressenes Rohr.

Die Abwasserrohre bergen so manche Überraschung: Ein Bündel Banknoten, das eine Leitung blockiert oder eine Ananas, die mitsamt Blattschopf den Weg durch den Geruchsverschluss einer Toilette findet – und dort stecken bleibt. Die Profis von RohrMax stellen sich jeder Herausforderung und sorgen dafür, dass auch die ungewöhnlichsten Verstopfungen fachgerecht behoben werden.

Von der Neugier zur Verstopfung

Eine Familie wundert sich, weshalb sie kaum noch Altpapier entsorgen muss. Lange bleibt unbemerkt, dass der jüngste Spross der Familie grossen Spass daran hat, die mit Buchstaben und Bildern bedruckten Papierstücke zu zerknüllen und in die Toilette zu werfen – wo sie nach dem Drücken der Spültaste scheinbar wie von Zauberhand verschwinden. Die Nachforschungen von RohrMax zei-

gen: bis zur öffentlichen Kanalisation haben die Zeitungsfetzen die Abwasserrohre gefüllt.

Fettige Angelegenheiten

Im Untergeschoss eines Gewerbehauses verlaufen sauber isolierte Rohre an der Decke. Doch aus einem der Rohre – genauer gesagt aus der Isolation – tropft es unablässig. Am Boden hat sich bereits ein beträchtlicher See gebildet. RohrMax soll der Ursache auf den Grund gehen. Die Isolation wird aufgeschnitten. Dabei zeigt sich: Die Isolation hat das stark beschädigte Abwasserrohr gerade noch zusammengehalten (siehe Bild).

Der ultimativ falsche Reinigungs-Tipp

Etwas eigenwillig ist der ältere Herr, der nicht versteht, weshalb sein Küchenablauf verstopft ist: «Ich reinige

den Ablauf jede Woche!» «Und wie machen Sie das?», fragt RohrMax. «Mit einer gehörigen Portion Kaffeesatz. Den schütte ich jede Woche in den Ablauf und spüle nach. Das ist schliesslich seit jeher das beste Hausmittelchen.» Doch RohrMax ist anderer Meinung – und auch die Hausherrin hat dazu eine klare Meinung: «Siehst du! Ich habe dir immer gesagt, dass das ein Seich ist!»



RohrMax AG

Industriestrasse 2
5610 Wohlen
24h-Service und -Beratung:
0848 852 856
info@rohrmax.ch

www.rohrmax.ch



Heizölpreise steigen – Nahost sorgt für Druck

Die internationalen Ölpreise haben zuletzt deutlich angezogen. Auch die Heizölpreise in der Schweiz geraten damit zunehmend unter Druck. Hauptgrund bleibt die angespannte Lage im Nahen Osten und insbesondere die Unsicherheit rund um die Strasse von Hormus.

Aktuelle Lage am Markt

Die Rohölpreise bewegen sich auf erhöhtem Niveau. Auch Gasöl, das für die Entwicklung der Heizölpreise entscheidend ist, hat weiter zugelegt. Der wichtigste Preistreiber bleibt die Strasse von Hormus. Solange keine nachhaltige Entspannung absehbar ist, bleibt das Risiko von Lieferengpässen bestehen. Angriffe auf die Energieinfrastruktur in der Region sorgen für zusätzliche Unsicherheit. Etwas Entlastung könnte dagegen aus dem Schwarzen Meer kommen, wo sich die Lage rund um wichtige



Foto: Voegtlin-Meyer

Jetzt die Ruhe vor dem Herbst nutzen?

Öltransporte zuletzt leicht stabilisiert hat.

Aussichten/Empfehlung

Für den Schweizer Heizölmarkt bleibt der Aufwärtsdruck bestehen. Weitere Preisaufschläge sind kurzfristig möglich. Wer in nächster Zeit Heizöl benötigt, sollte eine Bestel-

lung deshalb nicht unnötig aufschieben. Gerade jetzt lohnt sich eine persönliche Beratung – abgestimmt auf Tankstand, Verbrauch und individuellen Bedarf.

Unser Tipp

Melden Sie sich für den Voegtlin-Heizöl-Push an. Mit unserem News-

Alert per SMS oder E-Mail informieren wir Sie gezielt bei relevanten Marktveränderungen oder konkreten Kaufempfehlungen. Bleiben Sie am Puls des Marktes – Anmeldung über: bit.ly/heiz-push.

(Voegtlin-Meyer AG übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der publizierten Informationen. Stand: 10. August 2026.)



Voegtlin Meyer AG

5210 Windisch
Heizöl-Preisrechner:
voegtlin-meyer.ch
Telefonische Beratung:
Tel. 056 460 05 05
energie@voegtlin-meyer.ch

www.voegtlin-meyer.ch



ABDICHTUNGEN

Tecton Spezialbau AG

Abdichtungen – Betonsanierung – Bautenschutz
Industriestrasse 14, 5432 Neuenhof
Tel. 056 406 01 06, Fax 056 406 01 89
spezialbau.ag@tecton.ch
www.tecton.ch

ABLAUFENTSTOPFUNGEN

Franz Pfister AG

24-h-Kanal- und Ablaufservice, Kanal-TV,
Absaugarbeiten
Dynamostrasse 9, 5400 Baden
Tel. 056 225 25 04
info@franzpfister.ch
www.franzpfister.ch

Lüpold AG

Kanalreinigung, Saugarbeiten, Kanalzustandserfassung
Hübelweg 17, 5103 Möriken
Tel. 062 887 08 70
info@luepold.ch
www.luepold.ch

BADEWANNENRENOVATIONEN

**IWATEC – Wannenwechsel
ohne Plättlischaden**

Austauschwannen für Dusche und Bad,
Reparaturen Acryl und Email
Einbau Badewannentüre, Antirutsch-Beschichtung
Thomas Meier, Bifangstrasse 14a, 5430 Wettingen
Natel 079 635 04 00
meier@iwatec-partner.ch
www.iwatec-partner.ch

BADEZIMMERUMBAUTEN

Fischbach AG

Durisolstrasse 6 a, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 84 83
info@fischbachag.ch
www.fischbachag.ch

BALKON/SITZPLATZVERGLASUNG

Haerry & Frey AG

Beratung, Planung, Herstellung, Montage
Widenmattstrasse 2, 5712 Beinwil am See
Tel. 062 765 04 04
info@glas-haerry.ch
www.glas-haerry.ch

BAUAUSTROCKNUNGEN

BUBA AG Trocknungstechnik

Bauaustrocknung, Entfeuchtungen,
Wasserschadensanierung
Unterdorf 19, 5420 Ehrendingen
Tel. 056 221 62 15, Fax 056 221 62 68
buba@buba.ch
www.buba.ch

RUF Entfeuchtungs AG

Fachberatung – Mietservice – Systemverkauf
Fluhweg 2, 5024 Küttigen
Tel. 062 827 03 03, Fax 062 827 00 03
info@ruf-technik.ch
www.ruf-technik.ch

BAUEXPERTE

Louwenia GmbH

Bauberatung, Bautreuhand, Schadensanalyse
Müliweg 1, 5033 Buchs Aargau
Tel. 062 842 79 67
info@louwenia.ch
www.louwenia.ch

BAUUNTERNEHMUNGEN

Emmenegger Bau

Ihr Baugeschäft auf dem Mutschellen
Unterdorfweg 21, 8918 Unterlunkhofen
Tel. 056 634 33 68, Natel 079 231 93 92
emmeneggerbau@bluewin.ch

Fischer Max AG Hoch-Tiefbau, Holzbau

Neubau, Umbau, Renovationen
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

FRUNZ BAUUNTERNEHMUNG AG

Neu- + Umbau, Renovation, Immobilien, Asbestsanierung
Landstrasse 170, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 282 35 68, Fax 056 282 25 05
info@frunzag.ch
www.frunzag.ch

BETON-/RISSSANIERUNGEN

Tecton Spezialbau AG

Abdichtungen – Betonsanierung – Bautenschutz
Industriestrasse 14, 5432 Neuenhof
Tel. 056 406 01 06, Fax 056 406 01 89
spezialbau.ag@tecton.ch
www.tecton.ch

BLACHEN-SEITENWÄNDE
SCHUTZHÜLLEN/ZELTE**Blacho-Tex AG**

Zelte, Blachenabdeckungen nach Mass
Vorstadt 6, 5607 Hägglingen
Tel. 056 624 15 55
info@blacho-tex.ch
www.blacho-tex.ch

BODENBELÄGE/TEPPICHE/
PARKETT/PVC**Bernasconi Boden – Decke – Wände**

Malerei, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gips- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

Teppich Kistler AG

Parkett – Teppiche – Bodenbeläge
Schützermatt 2, 5316 Gippingen
Tel. 056 268 80 00
info@teppich-kistler.ch
www.teppich-kistler.ch

BRANDSCHUTZ

Simon PROtec Systems AG

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen RWA
Allmendstrasse 38, 8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 50 30
info@simon-protec.ch
www.simon-protec.ch

DACHSANIERUNGEN/
HAUSBOCKBEKÄMPFUNG**Hans Blattner AG**

Zimmerarbeiten, Dachimpregnierungen,
Bedachungsarbeiten
Wallgrabenweg 9, 4663 Aarburg
Tel. 062 791 54 84, Fax 062 791 54 86
info@hbl-aarburg.ch
www.hbl-aarburg.ch

ELEKTROKONTROLLE/-BERATUNG

Certum Sicherheit AG

Akkreditierte Inspektionsstelle, SIS 116
Sicherheitsnachweis, periodische Kontrolle
Sägestrasse 6, 5600 Lenzburg
Tel. 058 359 78 11
Schöneggstrasse 20, 5417 Untersiggenthal
Tel. 058 359 78 31
Ringstrasse 7, 5620 Bremgarten
Tel. 058 359 78 21
Riburgerstrasse 5, 4310 Rheinfelden
Tel. 058 359 78 41
info@certum.ch
www.certum.ch

Locher Elektrokontrollen GmbH

Periodische Elektrokontrollen, Handänderungskontrollen,
Sicherheitsnachweise
Moosstrasse 7, 5443 Niederrohrdorf
Tel. 056 470 73 12
info@locher-elektrokontrollen.ch
www.locher-elektrokontrollen.ch

ENERGIEBERATUNG/-KONZEPTE

Energiefachstelle Baden

Energieberatung für Wohnbau, Industrie und Gewerbe
Haselstrasse 15, 5400 Baden
Tel. 056 200 22 89
efs@regionalwerke.ch
www.regionalwerke.ch/efs

ENTFEUCHTUNGEN

RUF Entfeuchtungs AG

Fachberatung – Mietservice – Systemverkauf
Fluhweg 2, 5024 Küttigen
Tel. 062 827 03 03, Fax 062 827 00 03
info@ruf-technik.ch
www.ruf-technik.ch

ENTKALKUNGEN

Boiler Meier GmbH

Entkalkungen, Sanitär-Reparaturen,
Bad/Küchen-Umbauten
Bollstrasse 24, 5413 Birmenstorf
Tel. 079 646 90 90
Igelweg 5, 5215 Hausen
sanitaer@boiler-meier.ch
www.boiler-meier.ch

FASSADENRENOVATIONEN/ AUSSENISOLATIONEN

bossert maler gipser ag

Maler, Gipser, Gerüste, Spritzwerk, Naturofloor
Högemweg 20, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 11 73
info@bossertag.ch
www.bossertag.ch

Hans Blattner AG

Zimmerarbeiten, Gebäudisolation,
Eternitfassaden
Wallgrabenweg 9, 4663 Aarburg
Tel. 062 791 54 84, Fax 062 791 54 86
info@hbl-aarburg.ch
www.hbl-aarburg.ch

FENSTERBAU

D. Ochsenbein & Co.

Die Spezialisten für EgoKiefer Fenster + Türen
Mellingerstrasse 4, 5512 Wohlenschwil-Büblikon
Tel. 056 491 31 40
info@do-ochsenbein.ch
www.do-ochsenbein.ch

Fenstersanierungs AG Mittelland

Spezialisiert auf Fenstersanierungen
Birren 17, 5703 Seon
Tel. 062 775 48 48
info@fenstersanierungsag.ch
www.fenstersanierungsag.ch

sim fenster ag

Fensterbau, Haustüren, Hebeschiebetüren
Wildschachenstrasse 14, 5200 Brugg
Tel. 056 521 00 10
info@sim-fenster.ch
www.sim-fenster.ch

FENSTERLÄDEN

Jalomatic AG

Alu-Fensterläden + Schiebeläden / Herstellung und
Montage
Gewerbering 28, 5610 Wohlen
Tel. 056 618 50 90
info@jalomatic.ch
www.jalomatic.ch

Stiftung Wendepunkt

Fensterladenservice, Räumungen, Umzug, Reinigung
Klosterstrasse 40, Haus C, 5430 Wettingen
Tel. 062 737 55 80
info@wende.ch
www.wende.ch

FLACHDACHBAU

Franz Widmer AG

Dächer, Fassaden, Spenglerei
Fabrikweg 2, 5707 Seengen
Tel. 062 777 66 88
kontakt@widmerdach.ch
www.widmerdach.ch

Huser Gebäudetechnik AG

Spenglerei, Sanitär, Flachdach, Lüftung
Tägerhardmatte 2, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 77 50
info@huser-gt.ch
www.huser-gt.ch

GARTENBAUARBEITEN

Thomas Frei GmbH

Gartenbau, Teichbau, Gartenunterhalt
Lindenhof 2, 5512 Wohlenschwil
Tel. 079 615 9216
info@frei-garten.ch
www.frei-garten.ch

GIPSERARBEITEN

Bernasconi Boden – Decke – Wände

Maler-, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gipser- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

bossert maler gipser ag

Maler, Gipser, Gerüste, Spritzwerk, Naturofloor
Högemweg 20, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 11 73
info@bossertag.ch
www.bossertag.ch

GLASDUSCHEN

Haerry & Frey AG

Beratung, Planung, Herstellung, Montage
Widenmattstrasse 2, 5712 Beinwil am See
Tel. 062 765 04 04
info@glas-haerry.ch
www.glas-haerry.ch

HAUSTECHNIK

GASSMANN SERVICE AG

Energie- & Wärmetechnik
Hauptstrasse 18, 5727 Oberkulm
Tel. 062 773 10 57, Fax 062 773 10 50
info@gassmann-service.ch
www.gassmann-service.ch

LEHMANN 2000 AG

Heizung – Kälte
Müllerweg 5, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 30 30, Fax 062 745 30 31
info@lehmann2000.ch
www.lehmann2000.ch

von Tobel Sanitär Heizung AG

Planung, Ausführung, Service
Oberrohrdorferstrasse 1c, 5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 221 66 77
info@von-tobel.ch
www.von-tobel.ch

HEIZÖL

Migrol AG

Brenn- und Treibstoffe, Holzpellets, Tankrevisionen und
Boilerentkalkungen
Grenzstrasse 1, 6214 Schenkon
Tel. 062 789 30 50
info@migrol.ch
www.migrol.ch

Voegtlin-Meyer AG

Brenn- und Treibstoffe, Tankrevisionen
Sanierungen und Rückbau
Aumattstrasse 2, 5210 Windisch
Tel. 056 460 05 05, Fax 056 460 05 63
info@voegtlin-meyer.ch
www.voegtlin-meyer.ch

HEIZUNGS-/ALTERNATIVANLAGEN

Franz Rebmann AG

Heizung, Lüftung, Minergie, Pellets, Solar
Unterhalden 7, 5082 Kaisten
Tel. 062 869 90 00, Fax 062 869 90 19
info@rebmann-heizungen.ch
www.rebmann-heizungen.ch

Ricklin AG, Gebäudetechnik

Sanitär-Heizung-Lüftung
24-Std.-Service, Beratung, Planung, Neu- und Umbauten
Seminarstrasse 53, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 61 61
info@ricklin-ag.ch
www.ricklin-ag.ch

HEIZUNGSANLAGEN/ÖLFEUERUNGEN

APT Kaminfeger AG

Kaminfegerarbeiten, Lüftungsreinigung,
Brandschutzkonzepte
Leimattweg 29, 5018 Erlinsbach
Tel. 062 844 02 62
kaminfeger@tischhauser.ch
www.tischhauser.ch

GASSMANN SERVICE AG

Energie- & Wärmetechnik
Hauptstrasse 18, 5727 Oberkulm
Tel. 062 773 10 57, Fax 062 773 10 50
info@gassmann-service.ch
www.gassmann-service.ch

LEHMANN 2000 AG

Heizung – Kälte
Müllerweg 5, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 30 30, Fax 062 745 30 31
info@lehmann2000.ch
www.lehmann2000.ch

R. Häsler AG

Heizung, Alternative Heizsysteme, Lüftung,
Öl- und Gasservice
Frick/Möhlin/Rheinfelden
Bahnhofstrasse 15, 4313 Möhlin
Tel. 061 851 21 63
www.haesler-ag.ch

Schiebler Wärmetechnik GmbH

24 Std.-Reparaturservice aller Marken
Tägerharding 4, 5436 Würenlos
Tel. 056 242 24 32
info@schiebler.ch
www.schiebler.ch

HOLZ-/FASSADENBAU

Fischer Max AG Holzbau, Hoch-Tiefbau

Elementbau, Dachausbau, Lukarnen
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

Hans Blattner AG

Zimmerarbeiten, Gebäudeisolationen,
Eternitfassaden
Wallgrabenweg 9, 4663 Aarburg
Tel. 062 791 54 84, Fax 062 791 54 86
info@hbl-aarburg.ch
www.hbl-aarburg.ch

IMMOBILIENBEWERTUNG

AARBRUGG AG

Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Bewertung
Seidenstrasse 3, 5201 Brugg
Tel. 056 460 02 60, Fax 056 460 02 69
info@aarbrugg.ch
www.aarbrugg.ch

Hauseigentümerverband Aargau

Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50
bewertungen@hev-aargau.ch
www.hev-bewertungen.ch

REVE Immobilien AG

Ihr Immobilienmakler im Aargau
Bahnhofstrasse 4, 5103 Wildegg
Tel. 062 558 75 00
info@reveag.ch
www.reveag.ch

VIVA REAL AG

Weierweg 5, 5443 Niederrohrdorf
Tel. 056 485 60 90
viva@vivareal.ch
www.vivareal.ch

INSEKTENSCHUTZ

G + H Insektenschutzgitter GmbH

Insektenschutzgitter für Fenster und Türen nach Mass
Hauptstrasse 1, 4446 Buckten
Tel. 0848 800 688, Fax 061 373 29 06
info@g-h.ch
www.g-h.ch

SEMOFIX AG

Insektenschutz, Lichtschatzabdeckung, Innenbeschattung
Ausserfeldstrasse 4, 5113 Holderbank
Tel. 062 871 63 07
montagen@semofix.ch
www.semofix.ch

KALKSCHUTZ

Tratson GmbH

Kalkschutzgeräte Swiss Made
Mellingerstrasse 19, 5413 Birnenstorf
Tel. 044 212 22 31
info@tratson.ch
www.tratson.ch

KANAL-/ABFLUSSREINIGUNG

Franz Pfister AG

24-h-Kanal- und Ablaufservice, Kanal-TV,
Absaugarbeiten
Dynamostrasse 9, 5400 Baden
Tel. 056 225 25 04
info@franzpfister.ch
www.franzpfister.ch

Hächler-Reutlinger AG

Unterhalt, Inspektion, Sanierungen,
24-Stunden-Service
Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen
Tel. 056 438 05 35
haechler-reutlinger@kanaltotal.ch
www.kanaltotal.ch

Kanalhelden AG

Kanalreinigung Aargau & Sanitär, Notfall Aargau
Bahnhofplatz 4a,
Tel. 056 561 68 35
info@kanalhelden.ch
www.kanalhelden.ch/kanalreinigung-aargau/

Kanalreinigung Näf GmbH

Rohrblitz, Hornussen, Frick Zeiningen
Industriestrasse 30, 5070 Frick
Vom Küchenablauf bis zur Kläranlage
Tel. 062 871 46 00
info@naef-kanal.ch
www.naefkanal.ch

Lüpold AG

Kanalreinigung, Saugarbeiten,
Kanalzustandserfassung
Hübelweg 17, 5103 Möriken
Tel. 062 887 08 70
info@luepold.ch
www.luepold.ch

Selhofer AG Kanalservice

Reinigung, Inspektion, Sanierungen, 24x7 Notfalldienst
Industriestrasse 28, 5036 Oberentfelden
Tel. 062 723 23 88
info@selhofer.ch
www.selhofer.ch

KANALFERNSEHEN

Franz Pfister AG

24-h-Kanal- und Ablaufservice, Kanal-TV,
Absaugarbeiten
Dynamostrasse 9, 5400 Baden
Tel. 056 225 25 04
info@franzpfister.ch
www.franzpfister.ch

Lüpold AG

Kanalreinigung, Saugarbeiten,
Kanalzustandserfassung
Hübelweg 17, 5103 Möriken
Tel. 062 887 08 70
info@luepold.ch
www.luepold.ch

KERAMIKPLATTEN/
GARTEN/TERRASSE**wunschräume.ch gmbh**

Permanenter Innen-Showroom & Ideengarten,
grosse Auswahl, Fachhandel
Suhrenmattstrasse 36, 5035 Unterentfelden
Tel. 062 737 54 44
info@wunschraeume.ch
www.wunschraeume.ch

KERAMISCHE WAND-/BODENBELÄGE

Bernasconi Boden – Decke – Wände

Malerei, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gips- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

KÜCHENAUSSTELLUNG

Brunner Küchen AG

Hauptstrasse 17, 5618 Bettwil
Tel. 056 676 70 70, Fax 056 667 15 07
info@brunner-kuechen.ch
www.brunner-kuechen.ch
Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo–Do 8.00–12.00/13.00–17.30 h
Fr 8.00–12.00/13.00–16.00/Sa 9.00–15.00 h
Persönliche Beratung auf Voranmeldung

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Brunner Küchen AG

Hauptstrasse 17, 5618 Bettwil
Tel. 056 676 70 70, Fax 056 667 15 07
info@brunner-kuechen.ch
www.brunner-kuechen.ch
Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo–Do 8.00–12.00/13.00–17.30 h
Fr 8.00–12.00/13.00–16.00/Sa 9.00–15.00 h
Persönliche Beratung auf Voranmeldung

KÜCHENEINZELANFERTIGUNGEN

Brunner Küchen AG

Hauptstrasse 17, 5618 Bettwil
Tel. 056 676 70 70, Fax 056 667 15 07
info@brunner-kuechen.ch
www.brunner-kuechen.ch
Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo–Do 8.00–12.00/13.00–17.30 h
Fr 8.00–12.00/13.00–16.00/Sa 9.00–15.00 h
Persönliche Beratung auf Voranmeldung

KÜCHENUMBAUTEN

Brunner Küchen AG

Hauptstrasse 17, 5618 Bettwil
Tel. 056 676 70 70, Fax 056 667 15 07
info@brunner-kuechen.ch
www.brunner-kuechen.ch
Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo–Do 8.00–12.00/13.00–17.30 h
Fr 8.00–12.00/13.00–16.00/Sa 9.00–15.00 h
Persönliche Beratung auf Voranmeldung

Fischbach AG

Durisolstrasse 6 a, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 84 83
info@fischbachag.ch
www.fischbachag.ch

Willi Egloff AG

Schreinerei – Innenausbau – Küchen
Bankstrasse 11, 5432 Neuenhof
Tel. 056 437 18 00
info@egloff-schreinerei.ch
www.egloff-schreinerei.ch

KUNDENMAURER

Emmenegger Bau

Ihr Baugeschäft auf dem Mutschellen
Unterdorfweg 21, 8918 Unterlunkhofen
Tel. 056 634 33 68, Natel 079 231 93 92
emmeneggerbau@bluewin.ch

Fischer Max AG Hoch-Tiefbau, Holzbau

Umbau, Renovationen, Kleinarbeiten
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

Notter Hochbau AG

Neu + Umbau, Renovation, Unterhaltsarbeiten
Aeschstrasse 10, 5610 Wohlen
Tel. 056 618 50 00
info@nottergruppe.ch
nottergruppe.ch/umbau/kundenmaurer/

LIEGENSCHAFTEN/IMMOBILIEN
VERKAUF-VERMITTLUNG**AARBRUGG AG**

Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Bewertung
Seidenstrasse 3, 5201 Brugg
Tel. 056 460 02 60, Fax 056 460 02 69
info@aarbrugg.ch
www.aarbrugg.ch

**AMBASSADOR Immobilien
und Verwaltungen AG**

Verwaltung – Vermittlung – Verkauf
Mellingerstrasse 1, 5400 Baden
Tel. 056 200 25 25, Fax 056 221 17 62
mail@ambassador-immo.ch
www.ambassador-immo.ch

Arealis AG

Bewirtschaftung – Vermarktung
Stadtturmstrasse 10, 5400 Baden
Tel. 056 204 05 70
info@arealis.ch
www.arealis.ch

bumbacher immobilien gmbh

Verwaltung – Vermittlung – Verkauf
Willestrasse 3, 8957 Spreitenbach
Tel. 056 410 22 11
info@bumbacher-immobilien.ch
www.bumbacher-immobilien.ch

**Bundis AG Beratung und
Immobilien Service**

Ihr starker Partner im Immobilienverkauf
Dottikerstrasse 7, 5611 Anglikon
Tel. 056 555 70 75
info@bundis.ch
www.bundis.ch

**DIE IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
STRAUB & PARTNER AG**

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer
Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzungen
Schafisheimerstrasse 14, Postfach – 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 80 60
info@straub-partner.ch
www.straub-partner.ch

**LIEGENSCHAFTEN/IMMOBILIEN
VERKAUF-VERMITTLUNG (FORTS.)**
EDELMANN IMMOBILIEN AG

Verkauf · Verwaltung · Beratung
Bahnhofstrasse 1, 5330 Bad Zurzach
Tel. 056 269 60 60, Fax 056 269 60 61
info@edelmanntv.ch
www.edelmanntv.ch

Filexis AG

Verwaltung, Beratung, Verkauf
Geschäftshaus Alexanders,
Schulhausweg 10, 5442 Fislisbach
Tel. 056 483 00 60
info@filexis.ch
www.filexis.ch

Gfeller & Käufeler Immobilien AG

Verkauf, Vermittlung, Bewirtschaftung, Beratung
Bahnhofstrasse 88, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 03 03, Fax 056 437 03 09
info@gfeller-kaeufeler.ch
www.gfeller-kaeufeler.ch

Hauseigentümerverband Aargau

Mitglied der Schweizer Maklerkammer
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 60
verkauf@hev-aargau.ch
www.hev-aargau.ch

H+H IMMO AG

Verkauf – Verwaltung – Vermietung – Beratung –
Schätzung
Alberich Zwyssigstrasse 81, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 06 06, Fax 056 437 06 07
info@hh-immo.ch
www.hh-immo.ch

Markstein AG

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer
Verkauf, Erstvermietung, Bewertung und Beratung
Haselstrasse 16, 5401 Baden
Tel. 056 203 50 00
baden@markstein.ch
Büro Zürich: Löwenstrasse 40, 8001 Zürich
Tel. 043 810 90 10
zuerich@markstein.ch
www.markstein.ch

Pro Casa Treuhand AG

Zürcherstrasse 27, 5400 Baden
Tel. 056 203 00 33
info@procasatreuhand.ch
www.procasatreuhand.ch

Räber Immo GmbH

Beratung – Bewertung – Verkauf
Zürcherstrasse 1, 5630 Muri
Tel. 056 675 72 72
verkauf@raeber-immo.ch
www.raeber-immo.ch

REALIT TREUHAND AG

Immobilien- und Bautreuhand
Verkauf, Schätzung, Erstvermietung
Bahnhofstrasse 41, 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 88 00, Fax 062 885 88 99
info@realit.ch
www.realit.ch

REVE Immobilien AG

Ihr Immobilienmakler im Aargau
Bahnhofstrasse 4, 5103 Wildegg
Tel. 062 558 75 00
info@reveag.ch
www.reveag.ch

UTA Immobilien AG

Verwaltung, Verkauf
Bahnhofstrasse 44, 5400 Baden
Tel. 056 203 00 70
verkauf-kld@uta.ch
Hauptstrasse 18, 5314 Kleindöttingen
Tel. 056 268 66 68
verkauf@uta-immobilien.ch
www.uta-immobilien.ch

VIVA REAL AG

Weierweg 5, 5443 Niederrohrdorf
Tel. 056 485 60 90
viva@vivareal.ch
www.vivareal.ch

WIDERØE IMMOBILIEN AG

Verwaltung, Verkauf, Bewertung,
Stockwerkeigentum
Dammstrasse 7, 5400 Baden
Tel. 056 290 07 08
iw_immo@wideroe.com

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNGEN
AARBRUGG AG

Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Bewertung
Seidenstrasse 3, 5201 Brugg
Tel. 056 460 02 60, Fax 056 460 02 69
info@aarbrugg.ch
www.aarbrugg.ch

**AMBASSADOR Immobilien
und Verwaltungen AG**

Verwaltung – Vermietung – Verkauf
Mellingerstrasse 1, 5400 Baden
Tel. 056 200 25 25, Fax 056 221 17 62
mail@ambassador-immo.ch
www.ambassador-immo.ch

Arealis AG

Bewirtschaftung – Vermarktung
Stadtturmstrasse 10, 5400 Baden
Tel. 056 204 05 70
info@arealis.ch
www.arealis.ch

AWB Beratungen AG

«Wir sichern Erfolg» in den Bereichen Immobilien, Steuern,
Treuhand, Wirtschaftsprüfung und Gemeindeberatung
Bahnhofstrasse 10, 5000 Aarau
Tel. 062 832 77 15
info@awb.ch
www.awb.ch

**DIE IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
STRAUB & PARTNER AG**

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer
Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzungen
Schafisheimerstrasse 14, Postfach – 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 80 60
info@straub-partner.ch
www.straub-partner.ch

Filexis AG

Verwaltung, Beratung, Verkauf
Geschäftshaus Alexanders,
Schulhausweg 10, 5442 Fislisbach
Tel. 056 483 00 60
info@filexis.ch
www.filexis.ch

Gfeller & Käufeler Immobilien AG

Verkauf, Vermittlung, Bewirtschaftung, Beratung
Bahnhofstrasse 88, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 03 03, Fax 056 437 03 09
info@gfeller-kaeufeler.ch
www.gfeller-kaeufeler.ch

K+K Verwaltungen AG

Bahnhofstr. 18, 5200 Brugg
Tel. 056 450 38 38, Fax 056 442 33 40
info@kkverwaltungen.ch
www.kkverwaltungen.ch

KNAP Immobilien GmbH

Ihre Liegenschaft – unsere Passion.
Verwaltung, Vermietung, Verkauf
Eggstrasse 205, 5732 Zetzwil
Tel. 062 922 75 75
info@knap-immobilien.ch
www.knap-immobilien.ch

Pro Casa Treuhand AG

Zürcherstrasse 27, 5400 Baden
Tel. 056 203 00 33
info@procasatreuhand.ch
www.procasatreuhand.ch

REALIT TREUHAND AG

Immobilien- und Bautreuhand
Verwaltung, Erstvermietung, Renovation, Verkauf
Bahnhofstrasse 41, 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 88 00, Fax 062 885 88 99
info@realit.ch
www.realit.ch

SCI-Management AG

Immobilien- und STWG-Verwaltung, Treuhand
Hauptstrasse 45, 5512 Wohlenschwil
Tel. 056 481 80 30
info@sci-ch.ch
www.sci-management.ch

Schibli Treuhand und Verwaltungen AG

Verkauf und Verwaltung von Stockwerkeigentum
Lenzburgerstrasse 2, 5702 Niederlenz
Tel. 062 888 88 88
info@schibli-treuhand.ch
www.schibli-treuhand.ch

SOLID Immo-Treuhand A. Senn

Verkauf, Vermietung, Stockwerkeigentum
Immobilien-Treuhand
Landstrasse 51, Postfach, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 210 41 63, Fax 056 210 41 64
info@immosolid.ch
www.immosolid.ch

UTA Immobilien AG

Verwaltung, Verkauf
Bahnhofstrasse 44, 5400 Baden
Tel. 056 203 00 70
baden.immo@uta.ch
Hauptstrasse 18, 5314 Kleindöttingen
Tel. 056 268 66 68
kleindoettingen.immo@uta.ch
www.uta-immobilien.ch

VIVA REAL AG

Weierweg 5, 5443 Niederrohrdorf
Tel. 056 485 60 90
viva@vivareal.ch
www.vivareal.ch

WIDERØE IMMOBILIEN AG

Verwaltung, Verkauf, Bewertung,
Stockwerkeigentum
Dammstrasse 7, 5400 Baden
Tel. 056 290 07 08
iw_immo@wideroe.com

LÜFTUNGSREINIGUNG
Hächler-Reutlinger AG

Lüftungsreinigungen
Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen
Tel. 056 438 05 35
haechler-reutlinger@kanaltotal.ch
www.kanaltotal.ch

tiventa AG

Lüftungsreinigung, Lüftungshygiene,
Brandschutz, Minergie-Fachpartner,
Kompetenzzentrum für Raumlufthygiene
Staffeleggstrasse 5, 5024 Küttigen
Tel. 0848 000 458
tiventa@tiventa.ch
www.tiventa.ch

MALERGESCHÄFTE**bossert maler gipser ag**

Maler, Gipser, Gerüste, Spritzwerk, Naturofloor
Högmweg 20, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 11 73
info@bossertag.ch
www.bossertag.ch

MALER-/SPRITZARBEITEN**Bernasconi Boden – Decke – Wände**

Maler-, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gipser- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

METALLBAU**Hexakobri GmbH**

Handlauf, Chromstahlgeländer, Fenstergitter
Obere Farnbühlstrasse 24, 5610 Wohlen
Tel. 079 445 38 53
info@hexakobri.ch, www.hexakobri.ch

PARKETTBÖDEN**Bernasconi Boden – Decke – Wände**

Maler-, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gipser- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

PHOTOVOLTAIKANLAGEN**Future Power AG**

Photovoltaikanlagen – Energiespeicher –
Elektromobilität
Birren 18, 5703 Seon
Tel. 062 561 41 42
info@future-power.ch
www.future-power.ch

Go Smart Solution AG

Planung, Montage, Service
Langgass 11, 5244 Birrhard
Tel. 056 552 09 00
info@gosmartsolution.ch
www.gosmartsolution.ch

Solectro, Solar- und Elektrotechnik

Planung, Bau, Optimierung
Meierhofweg 16, 5024 Küttigen
Tel. 077 432 69 13
info@solectro.ch
www.solectro.ch

RECHTSBERATUNG**Hauseigentümergeverband Aargau**

Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50
www.hev-aargau.ch

SANITÄRE ANLAGEN/INSTALLATIONEN**Huser Gebäudetechnik AG**

Spenglerei, Sanitär, Flachdach, Lüftung
Tägerhardmatte 2, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 77 50
info@huser-gt.ch
www.huser-gt.ch

Ricklin AG, Gebäudetechnik

Sanitär-Heizung-Lüftung
24-Std.-Service, Beratung, Planung, Neu- und Umbauten
Seminarstrasse 53, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 61 61
info@ricklin-ag.ch
www.ricklin-ag.ch

SAUNABAU**GING Saunabau AG**

Sauna, Dampfbad, Infrarotkabinen
Linthstrasse 43, 8856 Tuggen
Tel. 055 445 16
info@saunabau.ch
www.saunabau.ch

SCHADSTOFFSANIERUNG**Frunz Schadstoffsanierung GmbH**

Schadstoffsanierung, Gebäudeanalysen,
Schadstoffanalysen, Sanierung von Liegenschaften
Landstrasse 170, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 282 35 68, Fax 056 282 25 05
info@frunzag.ch
www.frunzag.ch

SCHADSTOFFUNTERSUCHUNG**TFB AG**

Bauschadstoffe (Asbest etc.), Entsorgungs- &
Sanierungskonzepte, Luftmessungen
Lindenstrasse 10, 5103 Möriken-Wildegg
Tel. 062 887 72 50
info@tfb.ch
www.tfb.ch

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG**Ratex AG**

Fachspezialist für Tauben- und
Kleinvogelabwehrsysteme,
Marder- und Siebenschläferschutz,
ThermoNox®-Wärmebehandlung
Tel. 044 241 33 33
Austrasse 38, 8045 Zürich
info@ratex.ch, www.ratex.ch

SCHREINERARBEITEN**Willi Egloff AG**

Schreinerei – Innenausbau – Küchen
Bankstrasse 11, 5432 Neuenhof
Tel. 056 437 18 00
info@egloff-schreinerei.ch
www.egloff-schreinerei.ch

SCHREINEREI/REPARATUREN**Willi Egloff AG**

Schreinerei – Innenausbau – Küchen
Bankstrasse 11, 5432 Neuenhof
Tel. 056 437 18 00
info@egloff-schreinerei.ch
www.egloff-schreinerei.ch

SMART HOME**Livina**

Smart Living, Energieeffizienz, Sicherheit & Komfort
Industriestrasse 25, 5033 Buchs AG
Tel. 062 205 11 00
info@livina.io
www.livina.io

SOLARWÄRME**R. Häslar AG**

Heizung, Alternative Heizsysteme, Lüftung,
Öl- und Gasservice
Frick/Möhlin/Rheinfelden
Bahnhofstrasse 15, 4313 Möhlin
Tel. 061 851 21 63
www.haessler-ag.ch

SPENGLEREIEN**Huser Gebäudetechnik AG**

Spenglerei, Sanitär, Flachdach, Lüftung
Tägerhardmatte 2, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 77 50
info@huser-gt.ch
www.huser-gt.ch

Idealcasa Bauspenglerei GmbH

Spenglerei, Flachdachbau, Absturzsicherung
Renovationen, Reparaturen, Dachunterhalt
Zentralstrasse 17, 5610 Wohlen
Tel. 056 622 94 93
info@ideal-casa.ch
www.ideal-casa.ch

STEUERBERATUNGEN**REALIT TREUHAND AG**

Steuer- und Rechtsberatung, Buchführung
und Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung,
Unternehmensberatung
Bahnhofstrasse 41, 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 88 00, Fax 062 885 88 99
info@realit.ch
www.realit.ch

STOCKWERKEIGENTUM**DIE IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
STRAUB & PARTNER AG**

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer
Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzungen
Schafisheimerstrasse 14, Postfach – 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 80 60
info@straub-partner.ch
www.straub-partner.ch

REALIT TREUHAND AG

Immobilien- und Bautreuhand
Verwaltung, Renovation, Verkauf, Schätzung
Bahnhofstrasse 41, 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 88 00, Fax 062 885 88 99
info@realit.ch
www.realit.ch

Schibli Treuhand und Verwaltungs AG

Verkauf und Verwaltung von Stockwerkeigentum
Lenzburgerstrasse 2, 5702 Niederlenz
Tel. 062 888 88 88
info@schibli-treuhand.ch
www.schibli-treuhand.ch

SOLID Immo-Treuhand A. Senn

Verkauf, Vermietung, Stockwerkeigentum
Immobilien-Treuhand
Landstrasse 51, Postfach, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 210 41 63, Fax 056 210 41 64
info@immosolid.ch
www.immosolid.ch

STOREN**FEBERO-Storenbau AG**

Sonnenstoren, Glasdachsysteme, Lamellenstoren,
Rollladen und Fensterladen
Altweg 6, 5626 Hermetschwil-Staffeln
Tel. 056 631 01 31, Fax 056 631 01 33
info@febero-storenbau.ch
www.febero-storenbau.ch

Uberti Storen

Sonnenschutz, Insektenschutz, Pergola
Binzstrasse 9, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 49 71
info@uberti-storen.ch
www.uberti-storen.ch

TANKREVISIONEN

E. Hunziker AG

Tankrevisionen, Neuanlagen, Tankkellerbeschichtungen,
Tankdemontagen
Heimweg 4, 5727 Oberkulm
Tel. 062 776 27 27, Fax 062 776 39 68
info@tankrevisionen1a.ch
www.tankrevisionen1a.ch

Pfister AG Tank-Revisionen

Tankrevisionen, Tankdemontagen, Tanksanierungen
Gartenweg 180, 5077 Elftingen
Tel. 062 876 15 47, Fax 062 876 23 48
info@pfister-tankrevisionen.ch
www.pfister-tankrevisionen.ch

Migrol AG

Brenn- und Treibstoffe, Holzpellets, Tankrevisionen und
Boilerentkalkungen
Grenzstrasse 1, 6214 Schenkon
Tel. 062 789 30 50
info@migrol.ch
www.migrol.ch

TANKREVISIONEN ROPPEL AG

Revisionen, Unterhalt, Demontagen, Chemieanlagen,
Regenwasseranlagen
Industrieweg 2, 4653 Obergösgen
Tel. 062 858 60 40
info@roppelag.ch
www.roppelag.ch

Voegtlin-Meyer AG

Brenn- und Treibstoffe, Tankrevisionen
Sanierungen und Rückbau
Aumattstrasse 2, 5210 Windisch
Tel. 056 460 05 05
info@voegtlin-meyer.ch
www.voegtlin-meyer.ch

UMBAUTEN

Fischbach AG

Komplette Renovationen für Haus & Wohnung
Durisolstrasse 6 a, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 84 83
info@fischbachag.ch
www.fischbachag.ch

Fischer Max AG Hoch-Tiefbau, Holzbau

Renovationen, Dachaufstockungen, Anbauten
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

FRUNZ BAUUNTERNEHMUNG AG

Neu- + Umbau, Renovation, Immobilien, Asbestsanierung
Landstrasse 170, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 282 35 68, Fax 056 282 25 05
info@frunzag.ch
www.frunzag.ch

UMBAU-TEAM FÜR BAD/
KÜCHE/ALLG. UMBAUTEN**Ricklin AG, Gebäudetechnik**

Sanitär-Heizung-Lüftung
24-Std.-Service, Beratung, Planung, Neu- und Umbauten
Seminarstrasse 53, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 61 61
info@ricklin-ag.ch
www.ricklin-ag.ch

Notter Hochbau AG

Renovationen, Unterhaltsarbeiten, Umgebungsarbeiten
Aeschstrasse, 5610 Wohlen
Tel. 056 618 50 00
info@nottergruppe.ch
www.nottergruppe.ch

VORHÄNGE/INNENDEKORATIONEN

Horat Innendekorationen AG

Vorhänge – Polsterei – Eigene Werkstätte
Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten
Tel. 056 633 21 81
info@horat-deko.ch
www.horat-deko.ch

WAND-/BODENBELÄGE

Bernasconi Boden – Decke – Wände

Maler-, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gips- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

WÄSCHETROCKNUNG

RUF Entfeuchtungs AG

Fachberatung – Mietservice – Systemverkauf
Fluhweg 2, 5024 Küttigen
Tel. 062 827 03 03, Fax 062 827 00 03
info@ruf-technik.ch
www.ruf-technik.ch

WASSERSCHADENSANIERUNGEN

BUBA AG Trocknungstechnik

Bauaustrocknung, Entfeuchtungen,
Wasserschadensanierung
Unterdorf 19, 5420 Ehrendingen
Tel. 056 221 62 15, Fax 056 221 62 68
buba@buba.ch
www.buba.ch

RUF Entfeuchtungs AG

Fachberatung – Mietservice – Systemverkauf
Fluhweg 2, 5024 Küttigen
Tel. 062 827 03 03, Fax 062 827 00 03
info@ruf-technik.ch
www.ruf-technik.ch

WINTERGÄRTEN

Haerry & Frey AG

Wintergärten, Sitzplatz- und Balkonverglasungen
Beratung, Planung, Herstellung, Montage
Widenmattstrasse 2, 5712 Beinwil am See
Tel. 062 765 04 04
info@glas-haerry.ch
www.glas-haerry.ch

ZIMMEREI/HOLZBAU

Fischer Max AG Holzbau, Hoch-Tiefbau

Elementbau, Dachaufstockungen, Lukarnen,
energetische Sanierungen
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

Schellenberg Zimmermann GmbH

Innenausbau, Umbauten, Montagen
Boldstrasse 6, 5415 Rieden AG
Tel. 078 636 21 84
info@schellenbergzimmermann.ch
www.schellenbergzimmermann.ch

VERMISSEN SIE IHREN EINTRAG IM BRANCHENREGISTER?

Lassen Sie Ihre Firma für ein Jahr in der gewünschten Rubrik eintragen
und präsentieren Sie sich bei rund 40'000 Wohneigentümerinnen und
Wohneigentümern im ganzen Kanton Aargau.

Kosten für ein Jahr: Fr. 620.– (1. Rubrik)
Jede weitere Rubrik pro Jahr: Fr. 560.–

Zusätzlich erscheint Ihr Eintrag auf der Webseite des HEV Aargau.
www.hev-aargau.ch/branchenverzeichnis

Für eine unverbindliche Beratung
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

 **DAPA MEDIA**

Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten
Tel. +41 56 641 90 80
info@dapamedia.ch, dapamedia.ch

Nr. 471 September 53. Jahrgang
Auflage WEMF beglaubigt 39'334 Ex. Basis 2024/2025
Anzahl Mitglieder: 40'618 (31. Juli 2026)
Offizielles Organ des Hauseigentümergebietes Aargau,
erscheint 10 Mal jährlich
Einzel exemplar Fr. 3.–
Für Verbandsmitglieder ist das Abonnement im Jahresbeitrag
inbegriffen.

HERAUSGEBER

Hauseigentümergebiet Aargau
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch
IBAN: CH82 0900 0000 5000 9730 2

REDAKTION

Dr. Fabian Schnell (fs), Chefredaktor
Redaktion Themen:
Eveline Frei (ef), 6214 Schenkön
Martin Meili (mm), 5412 Gebenstorf

INSERTATE

DaPa Media GmbH, Davide Paolozzi
Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten
Tel. 056 641 90 80
info@dapamedia.ch
www.dapamedia.ch

HERSTELLUNG UND VERTRIEB

Hauseigentümergebiet Aargau
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50
wohnwirtschaft@hev-aargau.ch

ADRESSÄNDERUNGEN

HEV Aargau, Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch

Titelbild: Brunner Küchen, Bettwil

Der Nachdruck ist mit Quellenangabe gestattet. Über nicht bestellte
Manuskripte kann keine Korrespondenz geführt werden. Der Inhalt der
Rubrik «Firmen und Produkte» liegt in der Verantwortung der Absen-
der und muss nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstim-
men. Der Inserateteil und die Publireportagen dienen lediglich der Infor-
mation der Mitglieder und Leser über Produkte und Dienstleistungen.



Hauseigentümergebiet Aargau (Kantonalverband)

Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden, Tagblatthaus, 11. OG
Schalteröffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr
www.hev-aargau.ch, info@hev-aargau.ch
Telefonzentrale inkl. Bestellung Vorlagen und Broschüren:
Tel. 056 200 50 50, Mo–Fr 8.00–12.00 sowie 13.30–16.00 Uhr
Telefonische Rechtsberatung:
Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümergebiet Aarau & Kulm

Bahnhofstrasse 10, Postfach, 5001 Aarau
www.hev-aarau-kulm.ch
Tel. 062 822 06 14
Telefonische Rechtsberatung:
Mo 13.15–17.00, Mi 13.15–17.00, Fr 7.30–12.00 Uhr
Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümergebiet Baden/Brugg/Zurzach

siehe oben Hauseigentümergebiet Aargau

Hauseigentümergebiet Freiamt (Bezirke Bremgarten & Muri)

Geschäftsstelle: c/o Fricker, Seiler Rechtsanwälte
Kirchenfeldstrasse 8, 5630 Muri
Tel. 056 664 37 37
www.hev-freiamt.ch, info@hev-freiamt.ch
Rechtsberatung:
Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr sowie 13.30–17.00 Uhr:
lic. iur. Matthias Fricker
Kirchenfeldstrasse 8, 5630 Muri
Tel. 056 664 37 37
Dr. iur. Samuel Egli, MLaw Patrik Burri
Bahnhofplatz 1, 5610 Wohlen
Tel. 056 611 91 00
MLaw Dominik Peter
Zürcherstrasse 8, 5620 Bremgarten
Tel. 056 204 41 41

Hauseigentümergebiet Fricktal (Bezirke Rheinfelden & Laufenburg)

Postfach 176, 5070 Frick
Fragen zu Mitgliederwesen, Liegenschaftsschätzungen
und Formularbestellungen:
Tel. 0840 438 438, Di+Fr 8.30–12.00 Uhr
www.hev-fricktal.ch, kontakt@hev-fricktal.ch
Telefonische Rechtsberatung:
Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
(ab 14.9.26: Mo+Mi 08.30 – 12.00 Uhr
Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümergebiet Lenzburg-Seetal

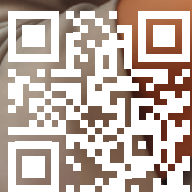
Niederlenzerstrasse 10, 5600 Lenzburg
Tel. 062 888 25 38
www.hev-lenzburg.ch, info@hev-lenzburg.ch
Telefonische Rechtsberatung:
Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümergebiet Zofingen

c/o kunzwärk ag, Rathausgasse 7, 4800 Zofingen
Tel. 062 501 83 81
www.hev-zofingen.ch, info@hev-zofingen.ch
Öffnungszeiten Schalter und Telefon:
Di+Do 9.00–11.30 Uhr (oder auf Anfrage)
Telefonische Rechtsberatung:
Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr



Bewerten, Beraten, Verkaufen!



Jetzt
unverbindlich
informieren!

Wenn es um Ihr Eigentum geht,
lassen wir Sie nicht alleine.

Hauseigentümerverband Aargau
Stadtturmstrasse 19 | 5400 Baden
Telefon 056 200 50 50
info@hev-aargau.ch



» Neutral & unabhängig » Regional verankert » Erfahren & kompetent – [hev-aargau.ch](https://www.hev-aargau.ch)